

Die Jugendstudie der  TUI STIFTUNG



JUNGES EUROPA 2021

So denken Menschen
zwischen 16 und 26 Jahren

Inhaltsverzeichnis

Junges Europa 2021: Über die Studie	S. 3
1. Die Lebenswelt junger Menschen in der Pandemie	S. 5
2. Europa & die politische Lage	S. 32
3. Generationenkonflikt	S. 40
4. Politische Einstellungen	S. 45
4.1 Politik & Teilhabe	S. 45
4.2 Politische Positionen junger Europäer:innen	S. 62
4.3 Wie junge Europäer:innen über die Kanzlerschaft von Angela Merkel denken	S. 66
Impressum	S. 69

Junges Europa 2021: Zur Studie

- Seit dem Jahr 2017 führt die TUI Stiftung die Studie „Junges Europa“ durch, um die Lebenswelt, Identität und politischen Einstellungen junger Menschen in Europa besser verstehen zu können.
- Dazu wurden vom 08.04.2021 bis zum 27.04.2021 junge Menschen in den folgenden Ländern befragt: Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland, Polen.
- Insgesamt wurden im Jahr 2021 6.253 junge Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren per Online-Befragung befragt:
 - In den Vorjahren wurden 6.000 (2017), 6.080 (2018), 6.192 (2019), 6.011 (2020) junge Menschen aus Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland und Polen befragt.
 - In jedem Land wurden die Teilnehmer nach den Merkmalen Alter, Geschlecht und Bildungsstand repräsentativ entsprechend der tatsächlichen Verteilungen je Land rekrutiert.
 - Für die Analyse wurden die Ergebnisse zusätzlich nach Alter, Geschlecht und Bildungsstand gewichtet, um geringfügige Abweichungen auszugleichen. Ergebnisse, die über alle Länder hinweg ausgewiesen werden, wurden zusätzlich so gewichtet, dass jedes Land mit dem gleichen Gewicht eingeht.
- Die Befragung im Jahr 2020 fand VOR dem Ausbruch der Corona-Pandemie statt.
 - Um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Einstellungen zu messen, wurden vom 07.09.2020 bis zum 15.09.2020 zusätzlich 1.011 junge Menschen in Deutschland befragt.



Junges Europa 2021: Wer hat an der Studie teilgenommen?

Wo wurden die Teilnehmer*innen der Studie rekrutiert?

- Alle Teilnehmer*innen wurden aus YouGov eigenen Online-Panels rekrutiert.

Was ist ein Online-Panel?

- Im YouGov-Panel können sich Personen unter Angabe ihrer E-Mail-Adresse und weiterer Informationen zu ihrer Person registrieren. Diese Personen werden dann regelmäßig per E-Mail zu Online-Befragungen eingeladen.
- Grundsätzlich kann sich jede*r im YouGov-Panel anmelden. Die Panel-Mitglieder sind die Auswahlgrundlage für die Rekrutierung von Zielgruppen und Stichproben.
- YouGov nutzt unterschiedliche Wege, um Mitglieder für das Panel zu gewinnen (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Suchplattformen, E-Mail-Kampagnen, Co-Registrierung, Weiterempfehlung, u.a.). Außerdem spricht YouGov gezielt Personen aus im Panel unterrepräsentierten Bevölkerungsgruppen an.
- Panel-Mitglieder authentifizieren sich per E-Mail und Double-Opt-In. Zusätzlich wird auf Basis technischer Maßnahmen und des Antwortverhaltens die Qualität des Panels sichergestellt.

Wie wurde die Stichprobe rekrutiert?

- In dieser Studie wurden Quotenstichproben rekrutiert.
- Dabei werden anhand eines repräsentativen Quotenplans Personen für die Stichprobe rekrutiert. Der Quotenplan wird anhand offizieller Statistiken erstellt (Grundlage für die repräsentative Rekrutierung: EUROSTAT, <https://ec.europa.eu/CensusHub2/>).
- Bei der Erhebung der Studie 2021 wurden die Stichproben in jedem Land repräsentativ nach den Merkmalen Alter, Geschlecht und Bildung rekrutiert.
- Teilnehmer*innen werden per E-Mail eingeladen. Bei der Auswahl der Teilnehmer*innen aus dem Panel wird ein vollautomatisiertes und zufallsbasiertes Verfahren (Turbosampling), das individuelles Teilnahmeverhalten berücksichtigt, eingesetzt.

Die Lebenswelt junger Menschen in der Pandemie

Die Lebenswelt junger Menschen in der Pandemie

Wie geht es der europäischen Jugend in Zeiten der Pandemie?

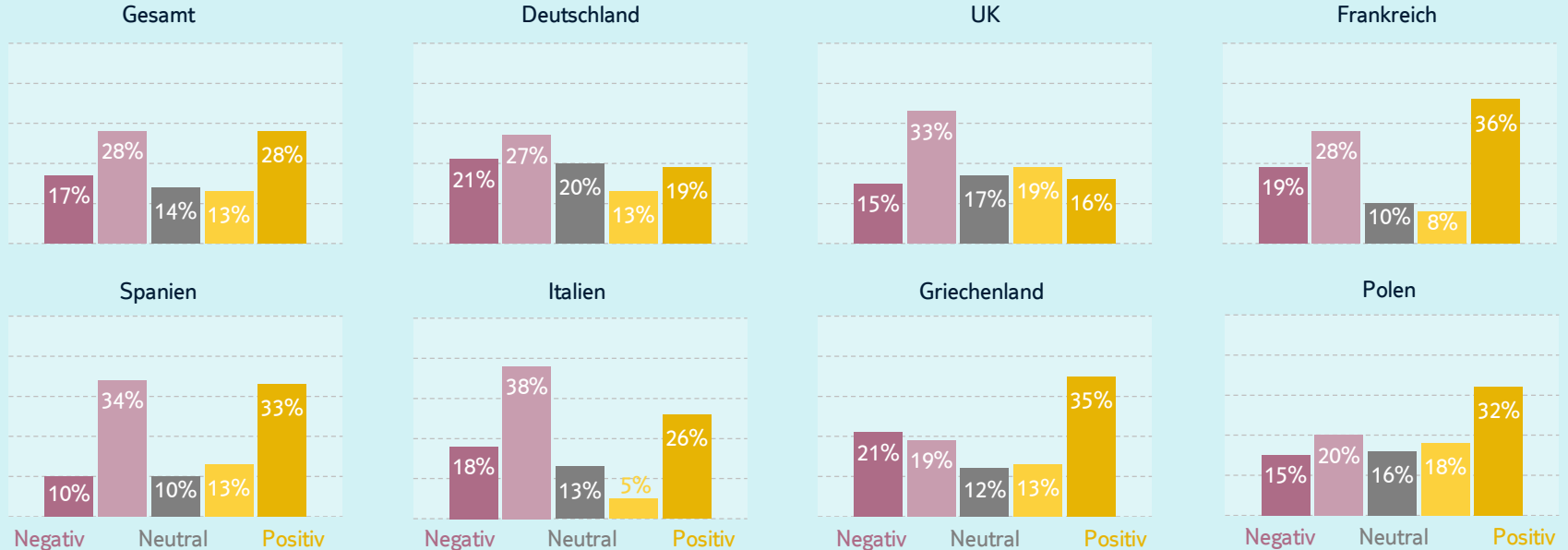
- Jungen Europäer*innen geht es während der Pandemie nicht gut. Für die Mehrheit hat sich die Lebenssituation durch die Pandemie verschlechtert und die Jugend ist mit großen Belastungen und Einschränkungen konfrontiert:
- Knapp vier von zehn Jugendlichen in Europa (39 Prozent) haben ihren Job verloren und/oder finanzielle Einbußen erlitten. In Griechenland betrifft dies sogar 55 Prozent der Befragten.
- Die Belastungen werden aber nicht nur unter finanziellen Gesichtspunkten, sondern in allen Lebensbereichen als hoch empfunden. Neben schulischem und beruflichem Alltag sowie Karriere und Ausbildungsthemen werden die Einschränkungen und Auswirkungen der Pandemie auf das öffentliche und soziale Leben, also auch Hobbies, Freizeit und Reisen, als sehr belastend wahrgenommen. Die Mehrheit der jungen Europäer*innen macht sich große Sorgen, dass diese Belastungen auch in Zukunft noch hoch sein werden.
- Auch die Einschränkungen der Freiheits- und Bürgerechte, die für die Bekämpfung der Pandemie vorgenommen wurden, werden mit Ausnahme von Großbritannien überwiegend als stark empfunden (61 Prozent).
- Junge Menschen, die direkte Erfahrungen mit dem Virus gemacht haben, also selbst erkrankt sind oder Personen kennen, die an Corona erkrankt oder verstorben sind, empfinden die Belastungen besonders hoch und machen sich größere Sorgen in Bezug auf anhaltende Belastungen in der Zukunft.

Trotz oder gerade wegen hoher Belastungen zeigen sich junge Europäer*innen engagiert und solidarisch:

- Die große Mehrheit (74 Prozent) hält sich (überwiegend) an alle Maßnahmen und Empfehlungen zur Bekämpfung der Pandemie.
 - Der Schutz der Gesundheit anderer stellt die größte Motivation dar. Der Schutz der eigenen Gesundheit ist von weniger großer Bedeutung und die Angst vor Strafen bildet das Schlusslicht unter den Gründen zur Einhaltung der Maßnahmen.
 - Der Corona-Politik der EU wird derweil ein schlechtes Zeugnis ausgestellt, aber auch die ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie auf Landesebene werden überwiegend als unzulänglich bewertet.
- Die Mehrheit (58 Prozent) ist bereit, sich impfen zu lassen – wenn auch teilweise mit einem schlechten Gefühl. Lediglich in Frankreich und Polen ist der Anteil derjenigen, die sich nicht impfen lassen würden, höher als der Anteil derjenigen, die keine Probleme hätten, sich impfen zu lassen.
- Gesellschaftliches und politisches Engagement hat in Zeiten der Pandemie sogar eher zugenommen als abgenommen. 23 Prozent der Europäer*innen geben an, sich stärker zu engagieren als vor der Pandemie, während 15 Prozent das Gegenteil berichten.
- Die Jugend in Deutschland, UK, Frankreich und Griechenland zeigt sich sogar wieder optimistischer in Bezug auf ihre persönliche Zukunft als noch im Jahr 2020. In Spanien, Italien und Polen werden junge Menschen jedoch zunehmend pessimistischer.

Nahezu jede*r zweite Befragte beschreibt ihren bzw. seinen Gefühlszustand als (eher) negativ.

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Die offenen Antworten der Befragten wurden von mehreren Kodierern, deren Erstsprache die jeweilige Landessprache ist, hinsichtlich ihrer Stimmungslage bewertet und als (eher) positiv, neutral, oder (eher) negativ kategorisiert. Vorab wurden (Tipp-)Fehler aus den Antworten bereinigt und sinngleiche Wörter (z. B. "traurig" und "Traurigkeit") zusammengefasst.

So fühlen sich junge Menschen aus Deutschland in einem Wort:

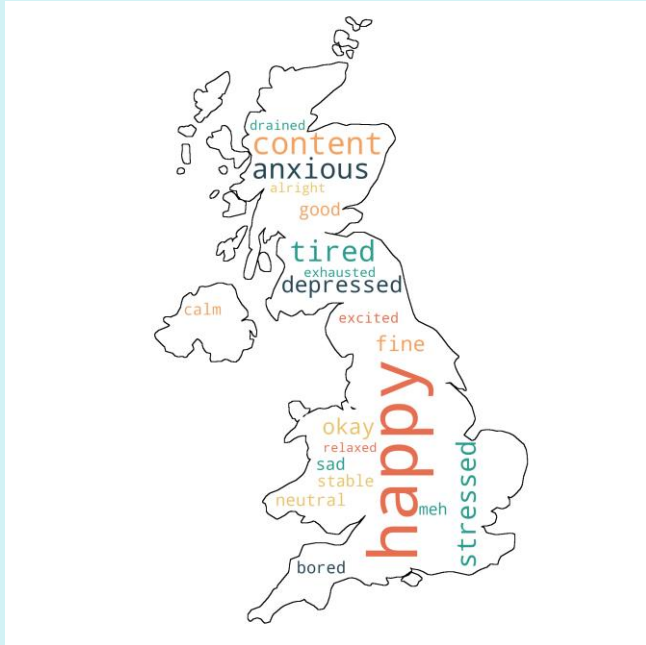
Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	müde	-	neutral	75
2	glücklich	-	positiv	61
3	gut	-	eher positiv	56
4	zufrieden	-	positiv	46
5	gestresst	-	negativ	41
6	okay	-	neutral	29
7	erschöpft	-	eher negativ	26
8	genervt	-	negativ	23
9	neutral	-	neutral	22
10	entspannt	-	positiv	20

So fühlen sich junge Menschen aus dem Vereinigten Königreich in einem Wort:

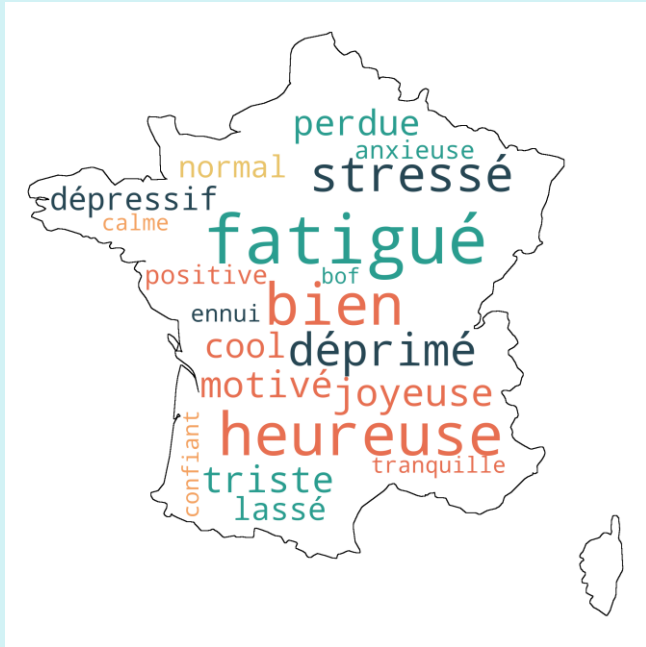
Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	happy	glücklich	positiv	94
2	content	zufrieden	eher positiv	74
3	tired	müde	eher negativ	63
4	anxious	ängstlich	negativ	60
5	stressed	gestresst	eher negativ	54
6	depressed	deprimiert	negativ	39
7	okay	okay	neutral	37
8	fine	fein	eher positiv	34
9	good	gut	eher positiv	23
10	neutral	neutral	neutral	21

So fühlen sich junge Menschen aus Frankreich in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	fatigué	müde	eher negativ	80
2	heureuse	glücklich	positiv	61
3	bien	gut	positiv	58
4	stressé	gestresst	negativ	40
5	déprimé	deprimiert	negativ	34
6	joyeuse	glücklich	positiv	24
7	motivé	motiviert	positiv	22
8	triste	traurig	eher negativ	22
9	perdue	verloren	eher negativ	20
10	cool	cool	positiv	19

So fühlen sich junge Menschen aus Italien in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	ansiosa	ängstlich	negativ	104
2	felice	glücklich	positiv	94
3	triste	traurig	eher negativ	65
4	serena	heiter	positiv	46
5	stanca	müde	eher negativ	44
6	tranquilla	leise	positiv	41
7	speranzosa	hoffnungsvoll	positiv	40
8	preoccupata	besorgt	eher negativ	34
9	depressa	deprimiert	negativ	33
10	annoiata	gelangweilt	eher negativ	31

So fühlen sich junge Menschen aus Spanien in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	feliz	glücklich	positiv	159
2	cansada	müde	eher negativ	72
3	ansiosa	ängstlich	eher negativ	48
4	bien	gut	eher positiv	39
5	contenta	glücklich	positiv	33
6	estresada	gestresst	eher negativ	32
7	normal	normal	neutral	32
8	triste	traurig	eher negativ	32
9	agobiada	belastet	eher negativ	30
10	estable	stabil	eher positiv	29

So fühlen sich junge Menschen aus Griechenland in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	χαρούμενος	glücklich	positiv	40
2	μπερδεμένος	verwirrt	eher negativ	32
3	καλά	gut	eher positiv	31
4	ήρεμος	ruhig	positiv	22
5	αγχωμένος	gestresst	negativ	21
6	ευτυχία	Glück	positiv	20
7	μέτρια	mäßig	neutral	17
8	άγχος	Stress	negativ	16
9	περιέργα	neugierig	neutral	16
10	κουρασμένος	müde	eher negativ	15

So fühlen sich junge Menschen aus Polen in einem Wort:

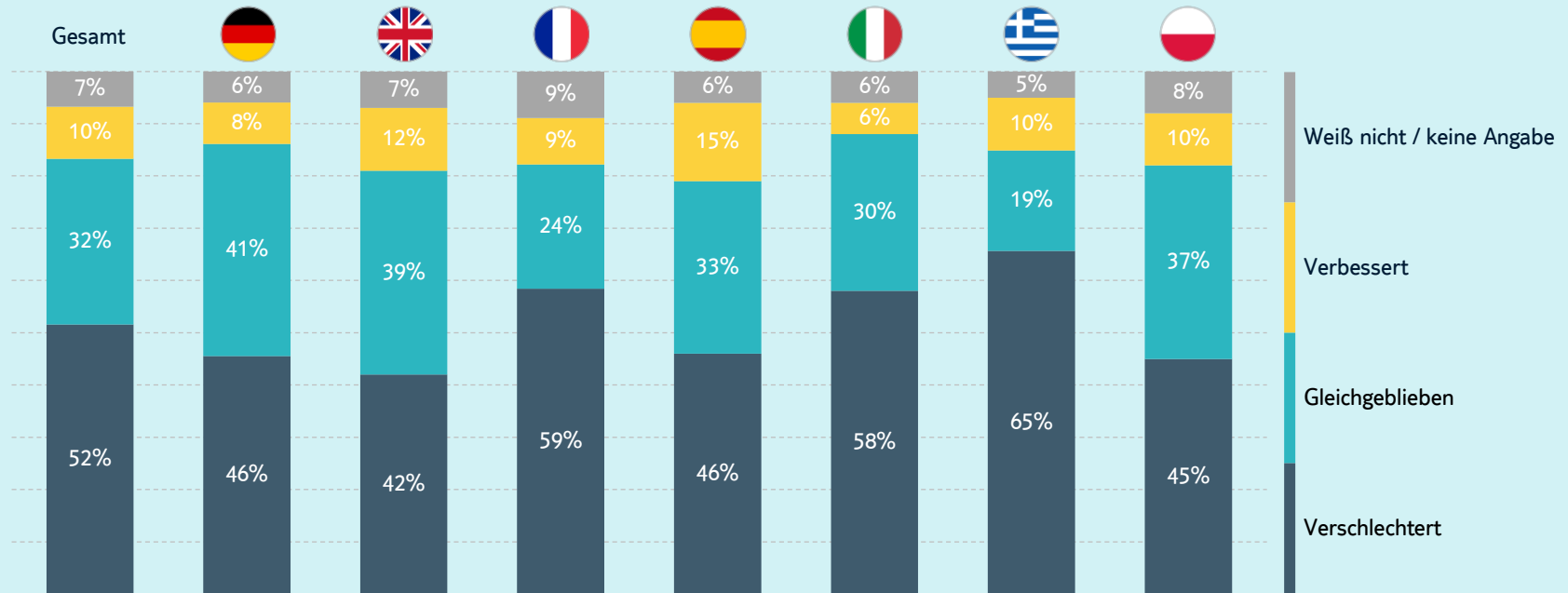
Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	szczęśliwa	glücklich	positiv	50
2	dobry	gut	positiv	45
3	radość	fröhlich	positiv	23
4	spokój	ruhig	eher positiv	20
5	okej	okay	eher positiv	19
6	stabilny	stabil	eher positiv	17
7	zmęczony	müde	neutral	17
8	zadowolona	zufrieden	eher positiv	16
9	depresja	Depression	negativ	15
10	przygnębiony	deprimiert	negativ	14

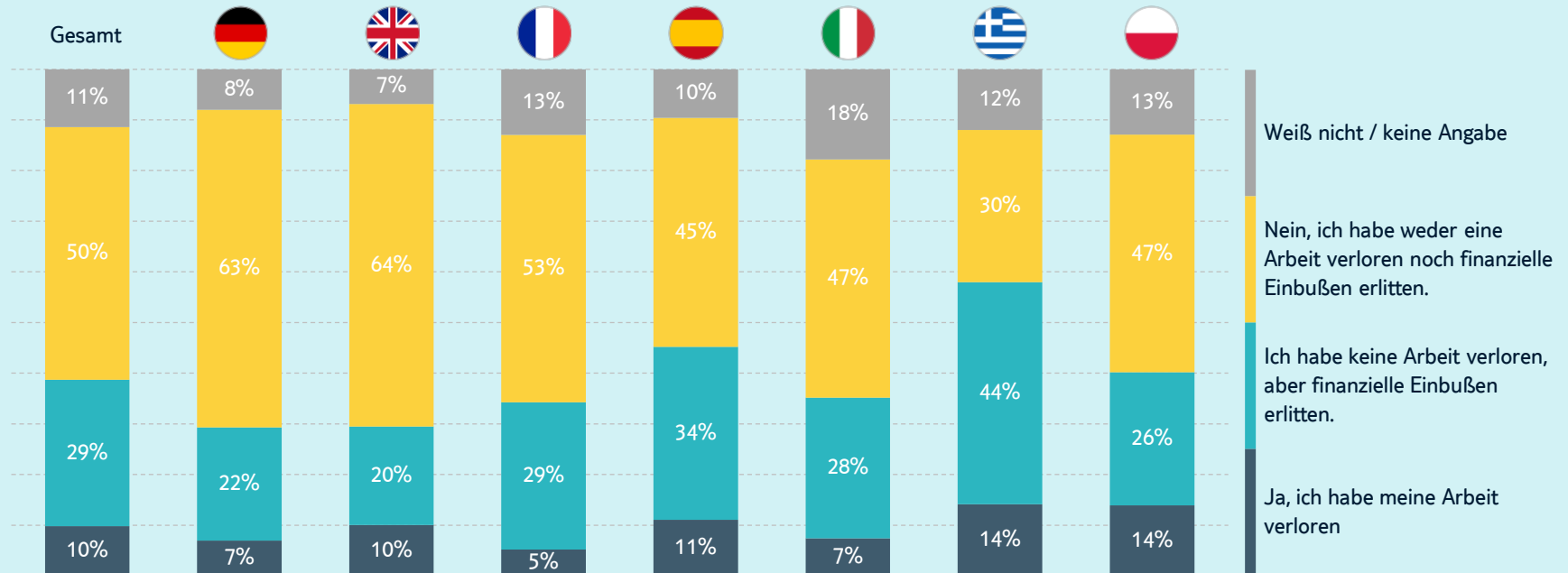
Junge Europäer*innen berichten in der Mehrzahl, dass sich ihre Lebenssituation durch die Pandemie verschlechtert hat.

Wie hat sich Ihre Lebenssituation durch die Pandemie verändert?



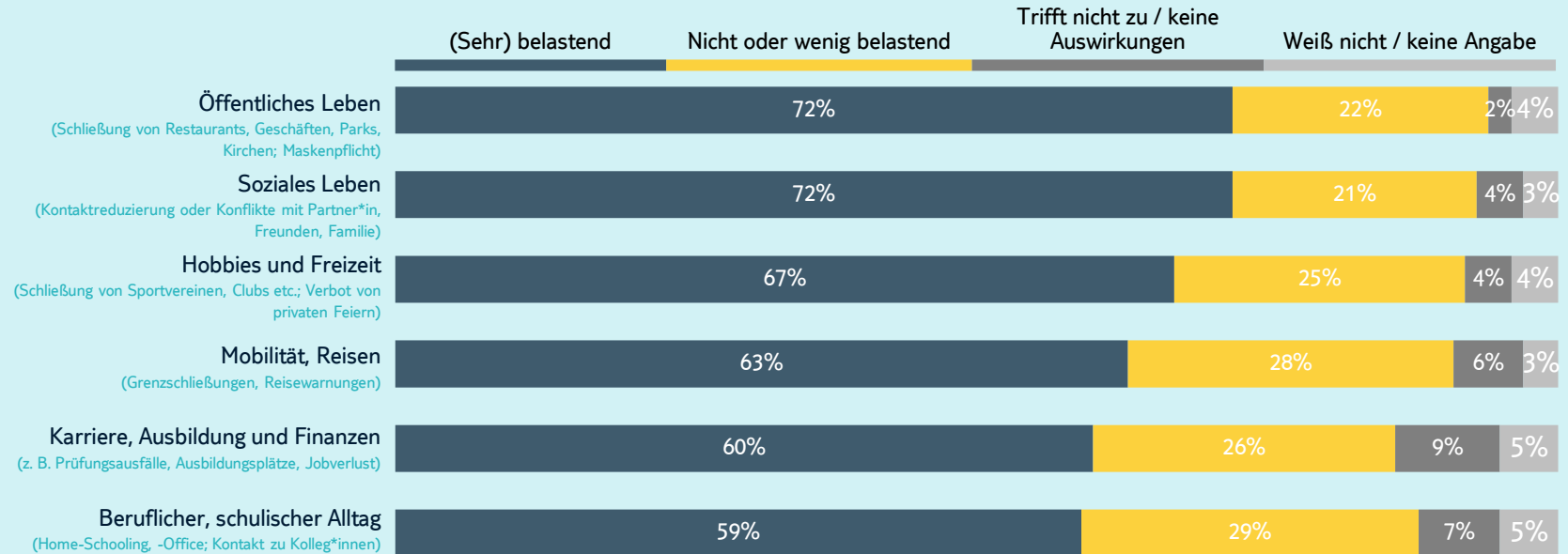
Vier von zehn jungen Europäer*innen haben finanzielle Einbußen erlitten oder den Job verloren. Junge Menschen in Griechenland sind besonders häufig betroffen.

Haben Sie durch die Pandemie Ihre Arbeit verloren oder finanzielle Einbußen erlitten?



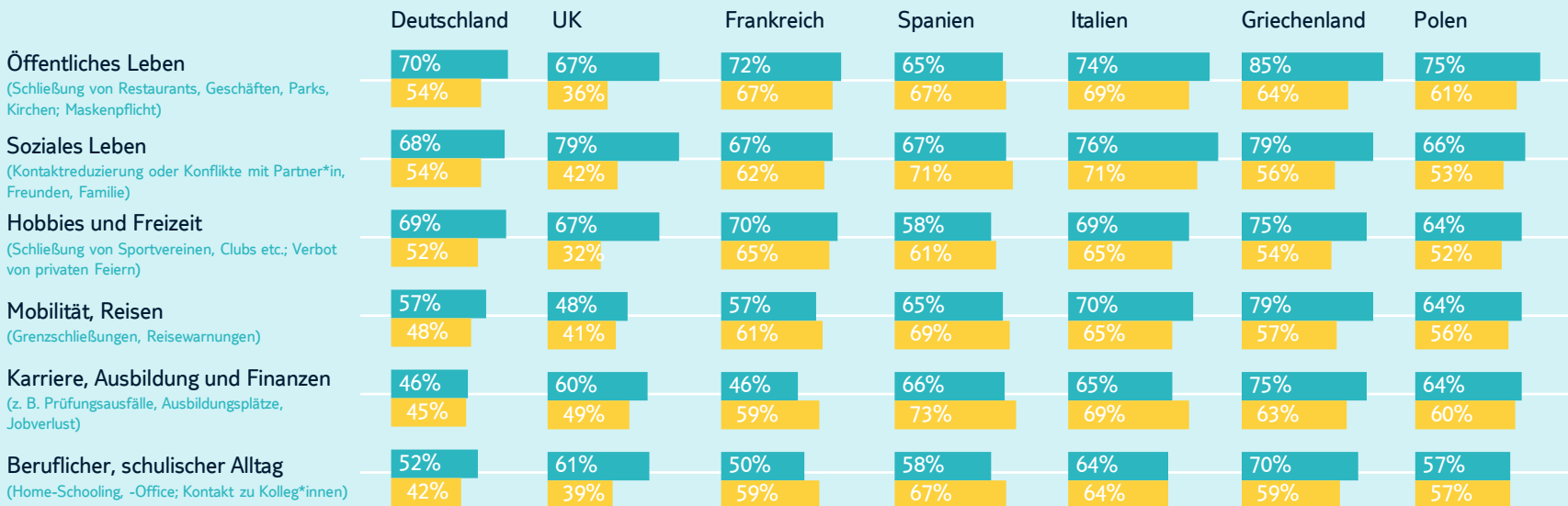
Die Belastungen der Pandemie werden in allen Lebensbereichen als hoch empfunden.


Wie belastend, wenn überhaupt, ist die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen und Auswirkungen in den folgenden Lebensbereichen für Sie?




In Spanien fallen die Zukunftssorgen höher aus als die aktuellen Belastungen. In UK ist die Jugend am optimistischsten, was zukünftige Beeinträchtigungen angeht.

Wie belastend, wenn überhaupt, ist die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen und Auswirkungen in den folgenden Lebensbereichen für Sie? Und wie groß sind Ihre Sorgen, dass die Belastungen (auch) in Zukunft in diesen Lebensbereichen hoch sein werden?

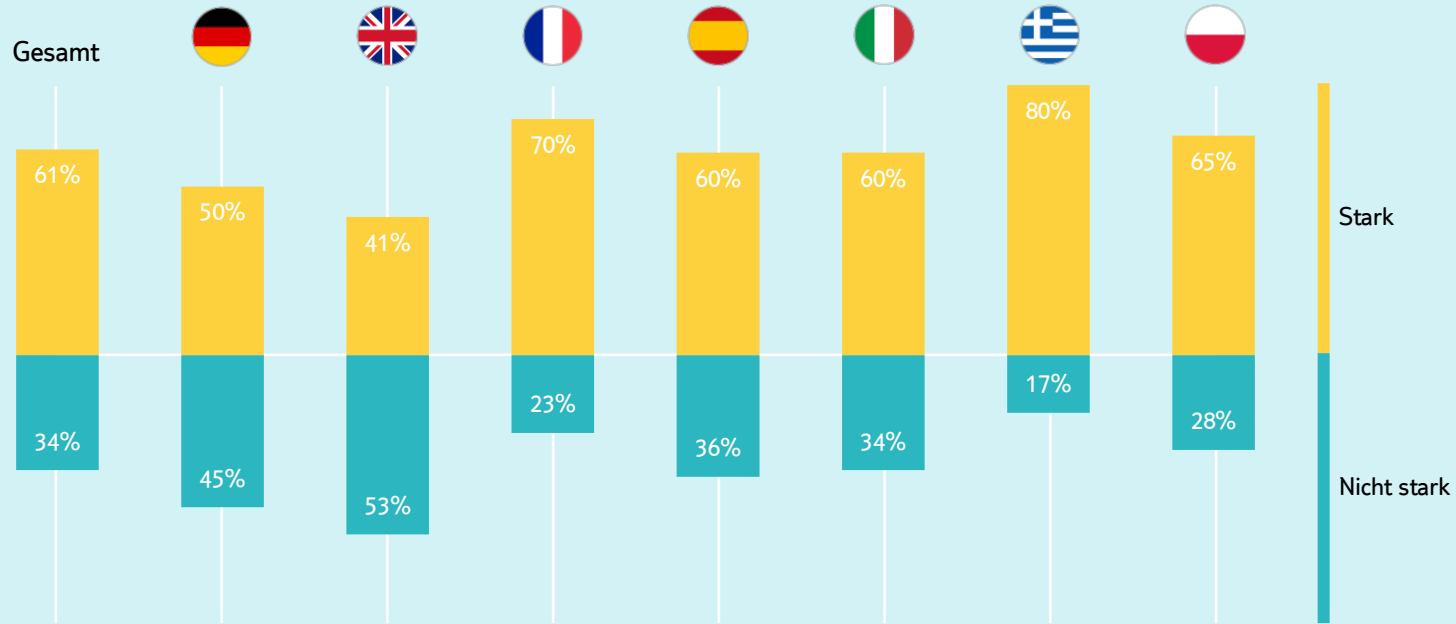


 (Sehr) belastend

 Große Sorgen, dass die Belastungen auch in Zukunft hoch sein werden

Die Mehrheit der jungen Europäer*innen fühlt sich durch Einschränkungen der Freiheits- und Bürgerrechte stark eingeschränkt.

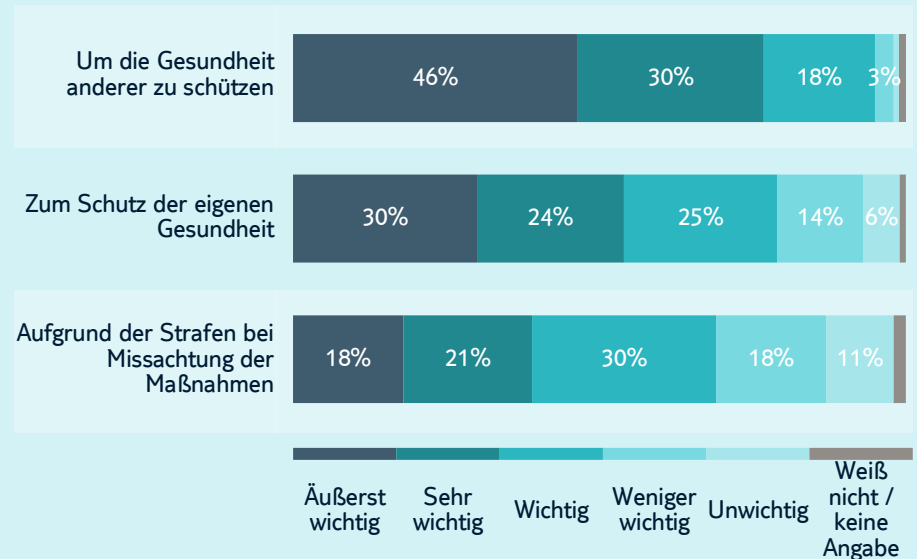
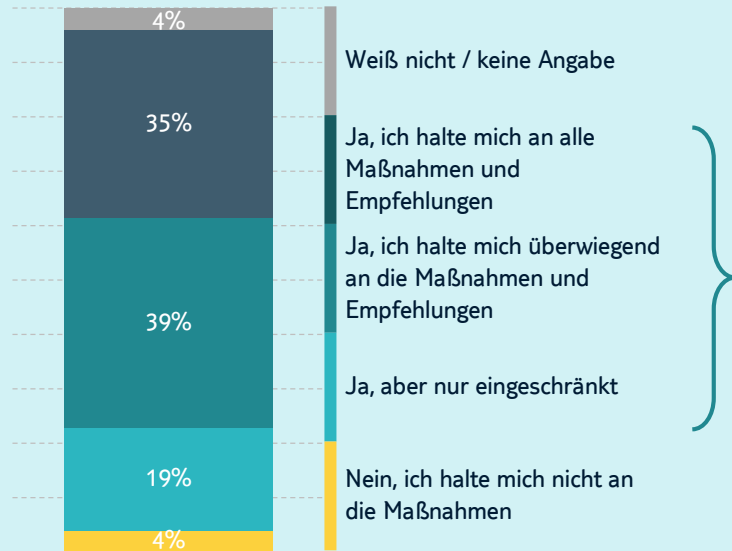
Für die Bekämpfung der Corona-Pandemie wurden Freiheits- und Bürgerrechte eingeschränkt. Wie stark fühlen Sie sich in Ihren Rechten eingeschränkt?



Die große Mehrheit der europäischen Jugend hält sich an die Corona-Maßnahmen, dabei steht vor allem der Schutz anderer im Vordergrund.

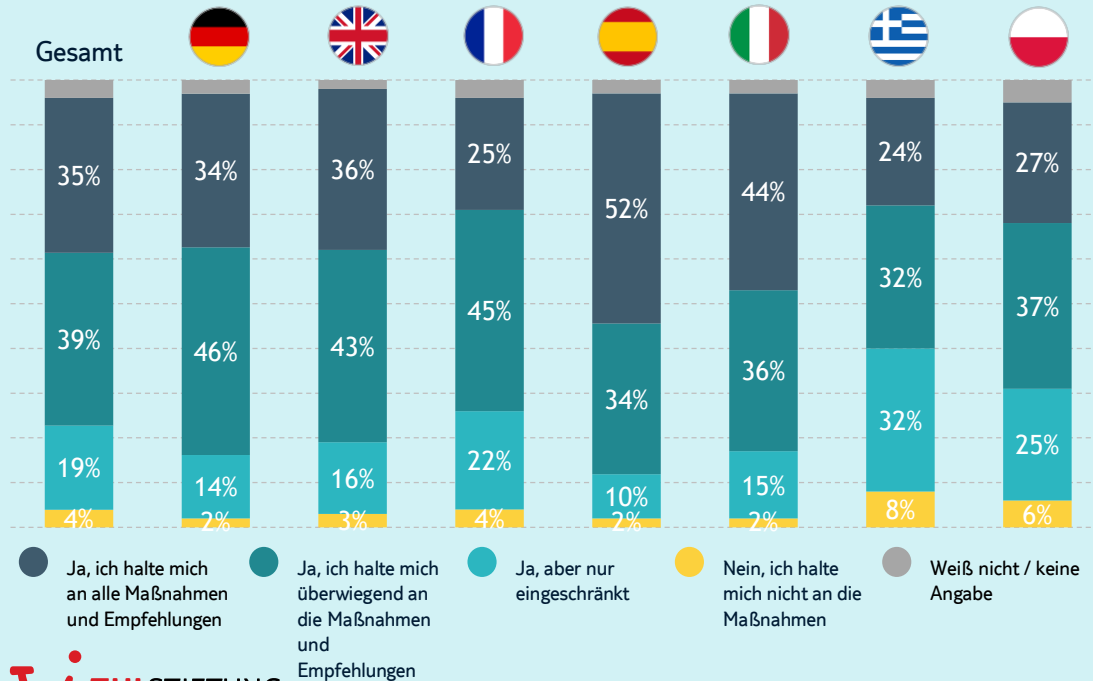
Halten Sie sich an die gesetzlichen Maßnahmen und Empfehlungen im Umgang mit der Corona-Pandemie?

Wie wichtig sind die folgenden Gründe für Sie, dass Sie sich persönlich an die Corona-Maßnahmen halten?

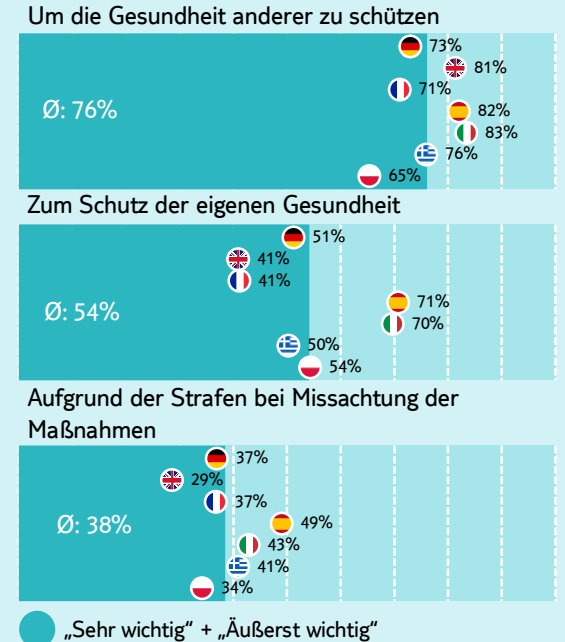


Junge Spanier*innen und Italiener*innen halten sich am striktesten an die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie.

Halten Sie sich an die gesetzlichen Maßnahmen und Empfehlungen im Umgang mit der Corona-Pandemie?



Wie wichtig sind die folgenden Gründe für Sie, dass Sie sich persönlich an die Corona-Maßnahmen halten?



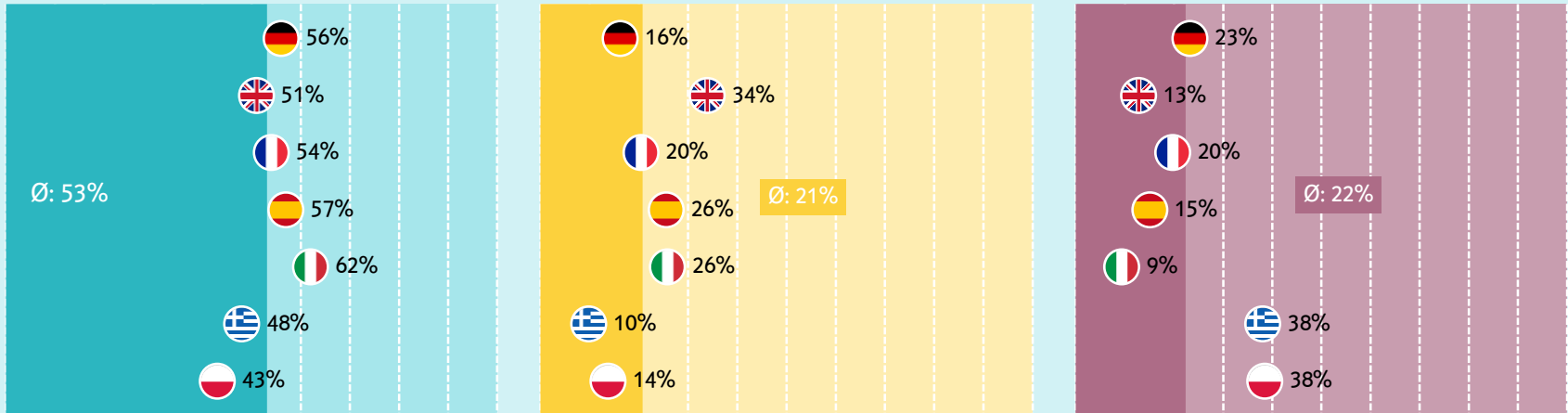
Die auf Landesebene getroffenen Maßnahmen werden überwiegend als nicht ausreichend betrachtet. In Griechenland und Polen polarisieren die Maßnahmen.

Wie bewerten Sie die bisher getroffenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie in [Land] ganz grundsätzlich?

(Eher) nicht ausreichend

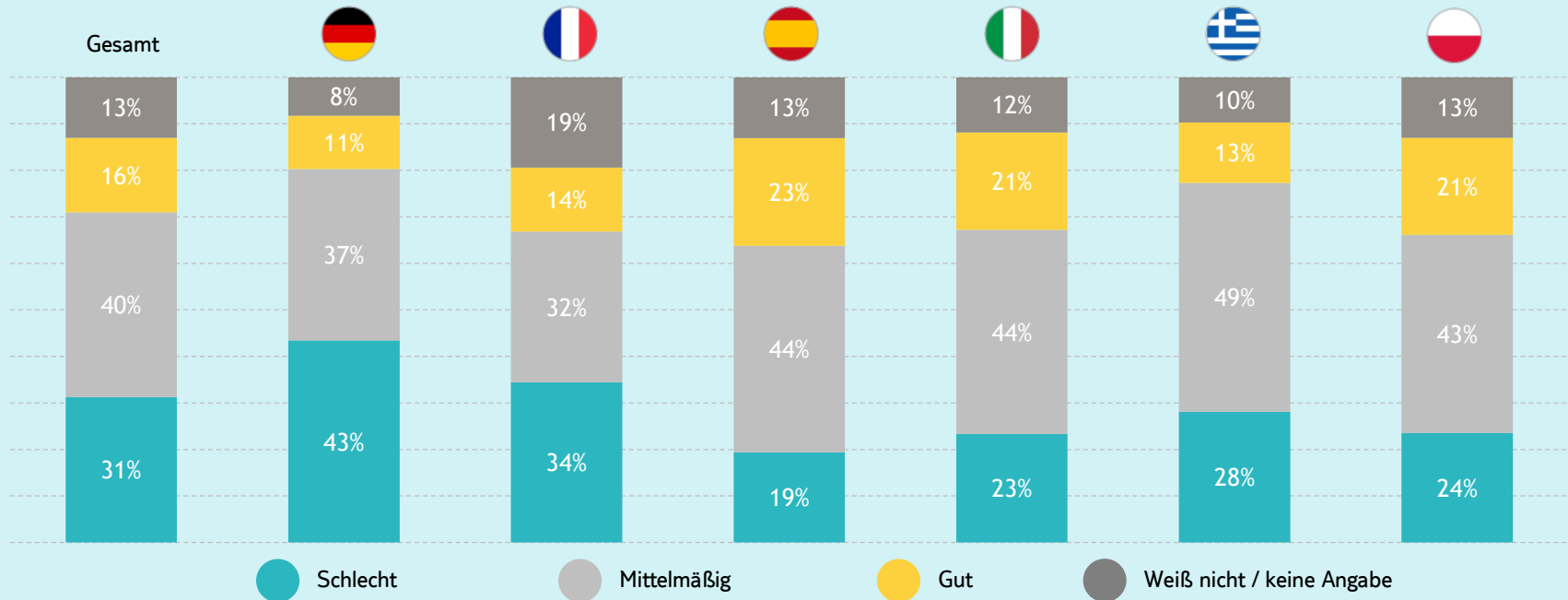
Angemessen

(Eher) übertrieben



Nur wenige junge Europäer*innen stellen der EU ein gutes Zeugnis im Umgang mit der Corona-Pandemie aus.

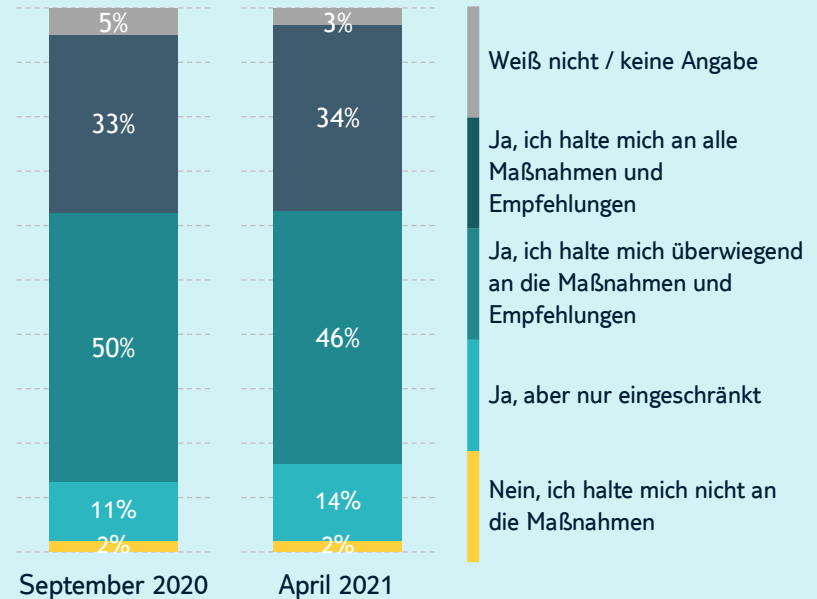
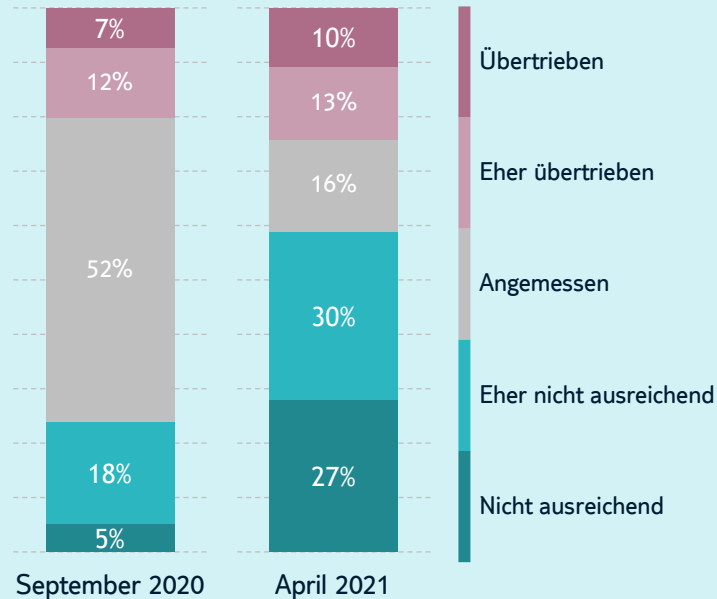
Wie bewerten Sie die Arbeit der EU in Bezug auf die Corona-Pandemie?



In Deutschland ist die Kritik an den Maßnahmen von Herbst bis Frühjahr deutlich gewachsen. Maßnahmen werden kontinuierlich eingehalten.

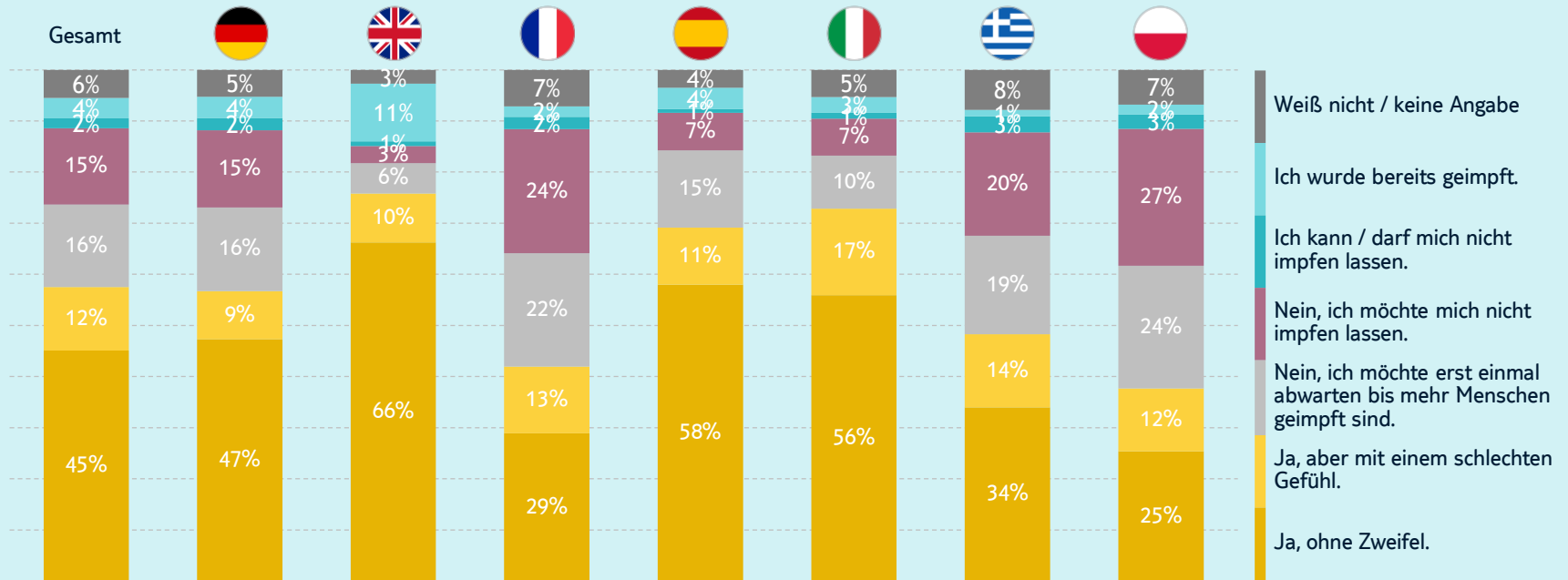
Wie bewerten Sie die bisher getroffenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie in Deutschland ganz grundsätzlich?

Halten Sie sich an die gesetzlichen Maßnahmen und Empfehlungen im Umgang mit der Corona-Pandemie?



Die Impfbereitschaft variiert stark im Ländervergleich. UK, Spanien und Italien sind besonders impfwillig. In Polen und Frankreich herrschen die größten Vorbehalte.

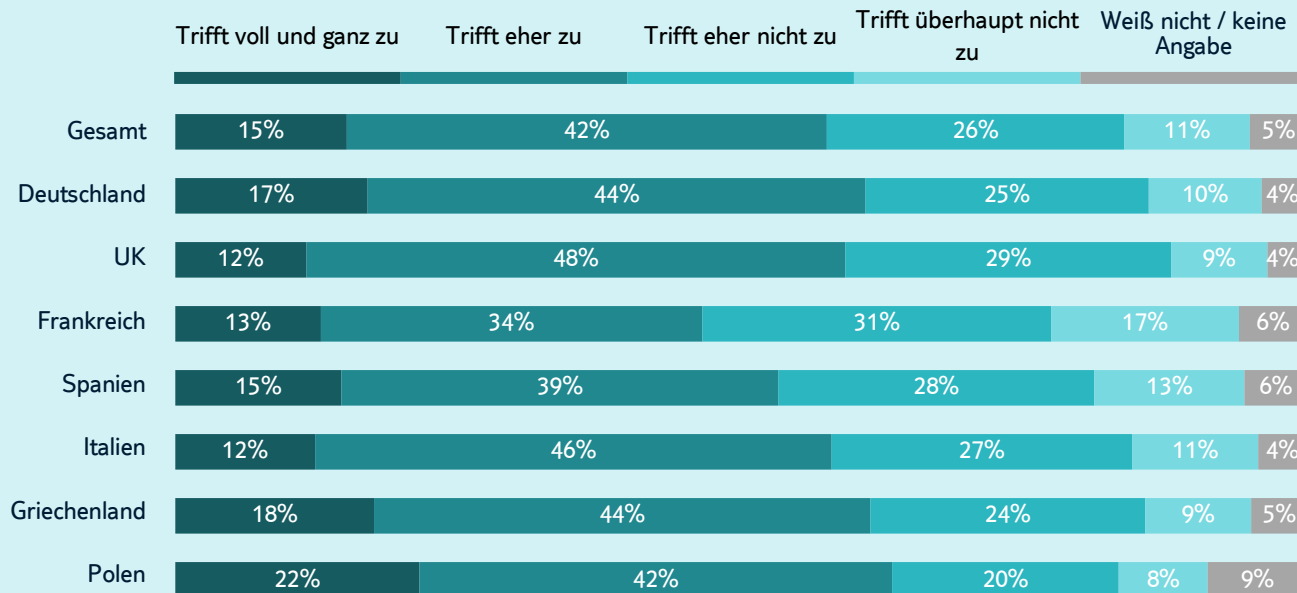
Wenn Sie morgen ein Impfangebot bekämen und es genug Impfstoff für alle gäbe, würden Sie sich impfen lassen?



Trotz großer Einschränkungen und Belastungen geben mit Ausnahme der Französ*innen über die Hälfte aller Europäer*innen an, ganz gut zurecht zu kommen.

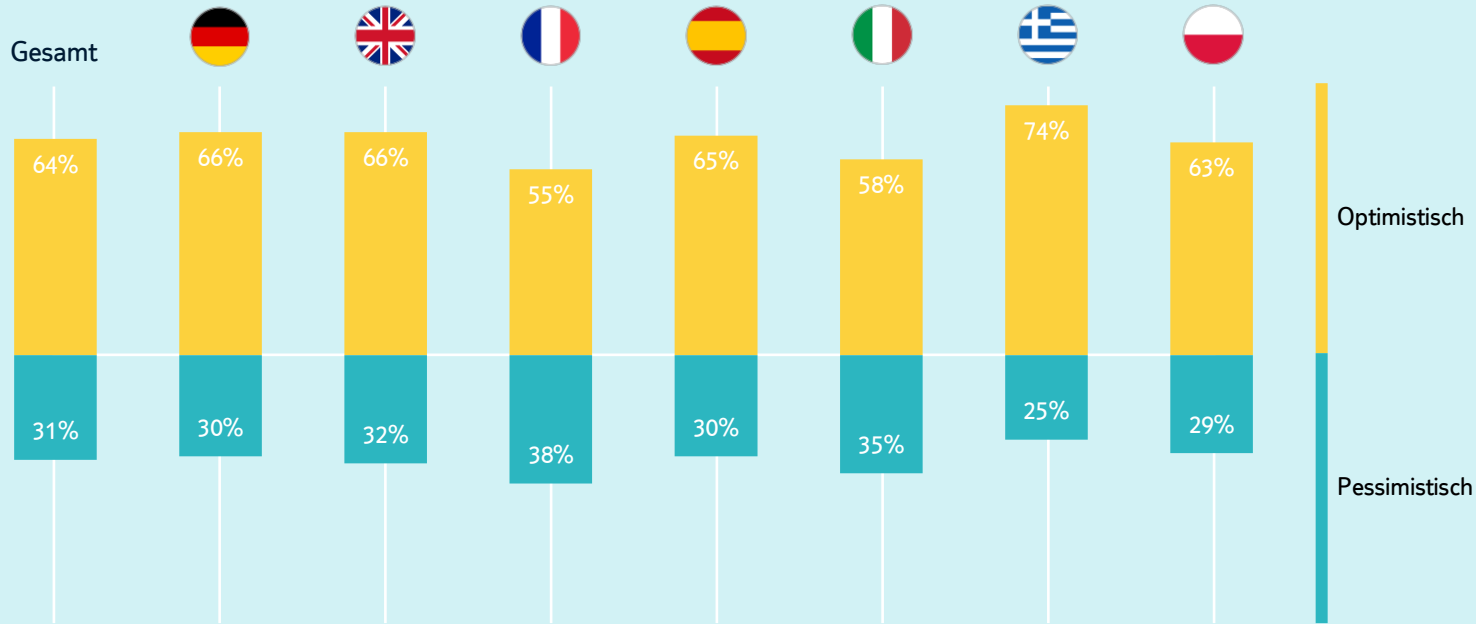
Nun möchten wir gerne wissen inwiefern die folgenden Aussagen in Bezug auf die Zeit mit der Pandemie auf Sie zutreffen.

-„Alles in allem komme ich mit der Pandemie ganz gut zurecht“



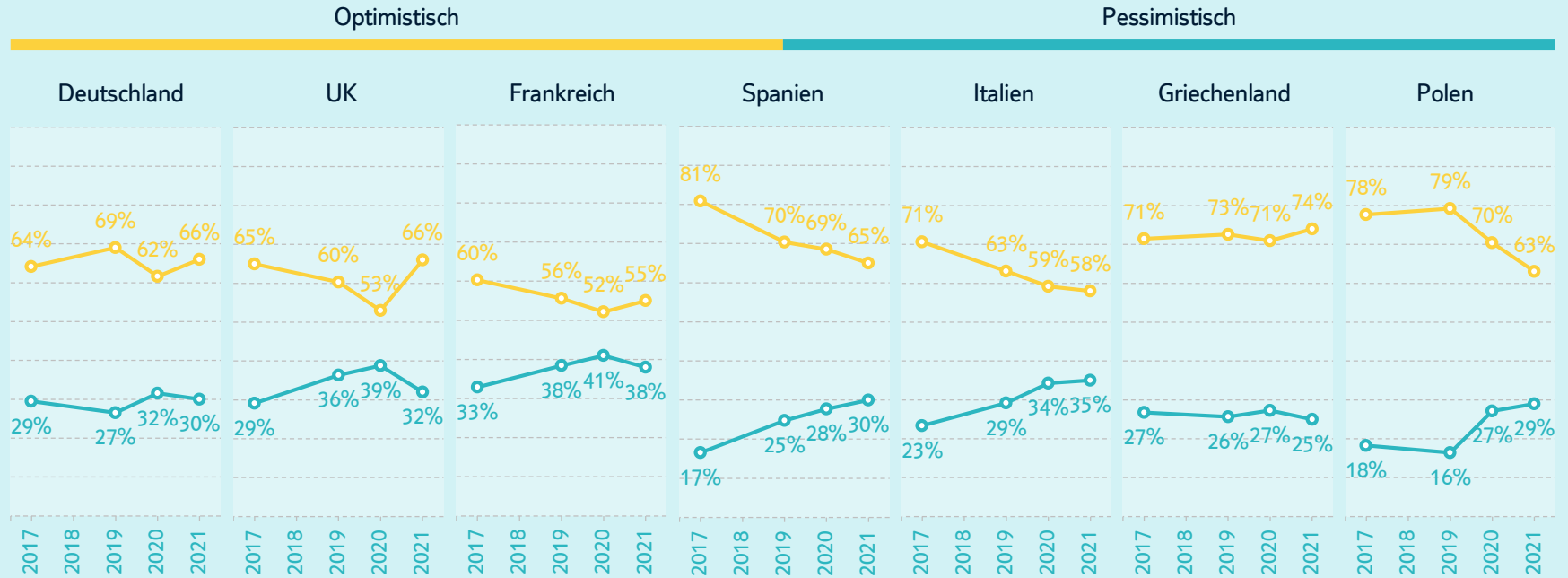
Die europäische Jugend lässt sich von der Pandemie nicht beirren und bleibt überwiegend optimistisch in Bezug auf die zukünftige persönliche Situation.

Wenn Sie an die Zukunft denken, sind Sie dann generell eher optimistisch oder eher pessimistisch in Bezug auf Ihre persönliche Situation?



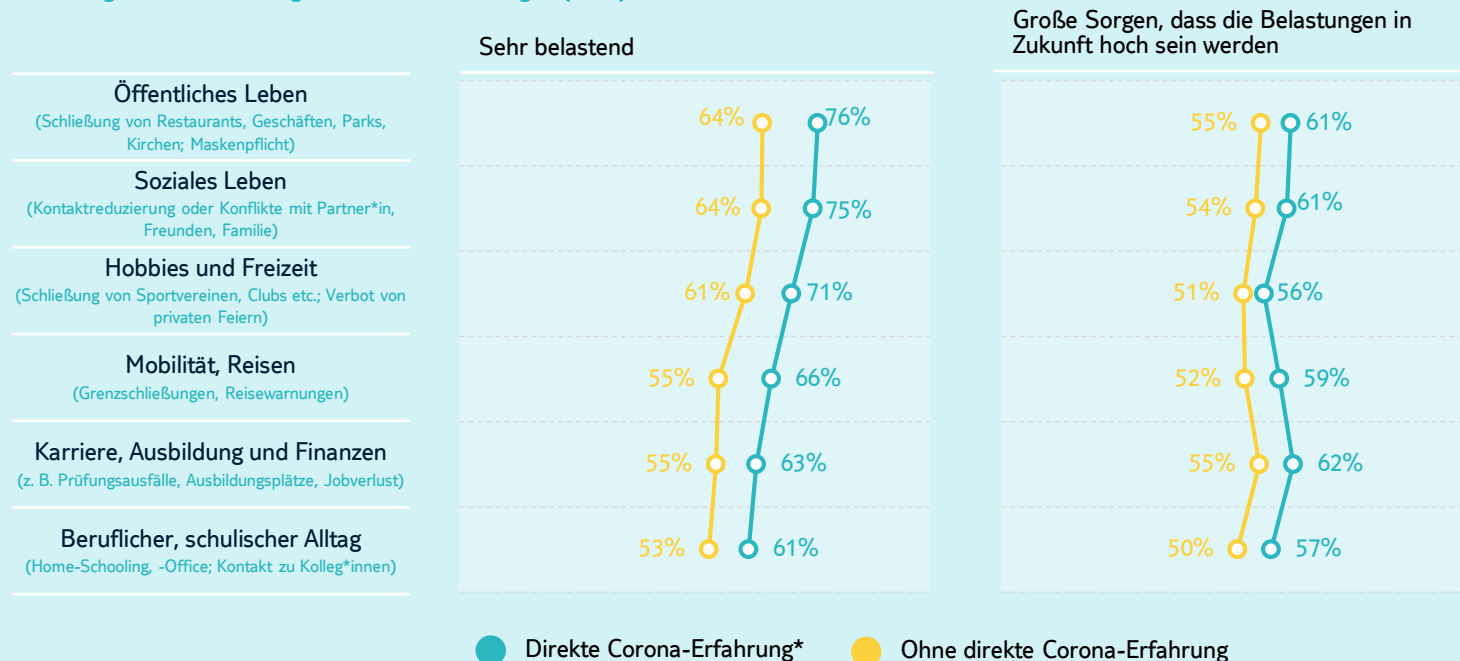
In Spanien, Italien und Polen hat der Optimismus über die Jahre hinweg abgenommen. In den anderen Ländern sind junge Menschen optimistischer als letztes Jahr.

Wenn Sie an die Zukunft denken, sind Sie dann generell eher optimistisch oder eher pessimistisch in Bezug auf Ihre persönliche Situation?



Junge Europäer*innen, die direkte Erfahrungen mit dem Virus gemacht haben, haben deutlich größere Belastungen und Sorgen als andere.

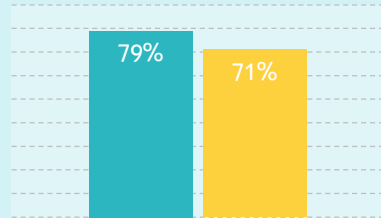
Wie belastend, wenn überhaupt, ist die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen und Auswirkungen in den folgenden Lebensbereichen für Sie? Und wie groß sind Ihre Sorgen, dass die Belastungen (auch) in Zukunft in diesen Lebensbereichen hoch sein werden?



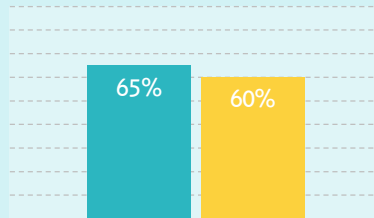
Trotz höherer Belastungen, sind Corona-Erfahrene deutlich optimistischer, haben sich stärker engagiert und geben an, besser zurecht zu kommen.

Darstellung der Top2Boxen ausgewählter Fragen

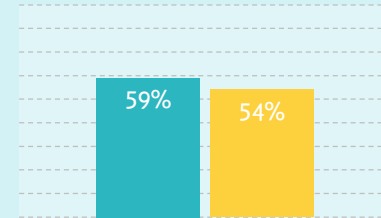
In der Gesellschaft wird es nicht wertgeschätzt, dass die Jungen gerade auf Vieles verzichten.



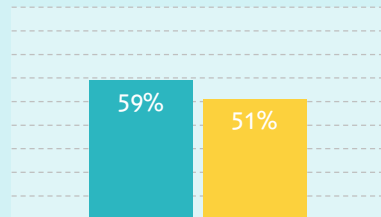
Optimistischer Blick in die persönliche Zukunft



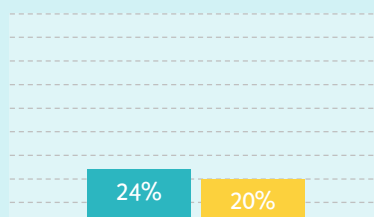
Alles in allem komme ich mit der Pandemie ganz gut zurecht.



Krisen und Konflikte in meinem Umfeld haben zugenommen.



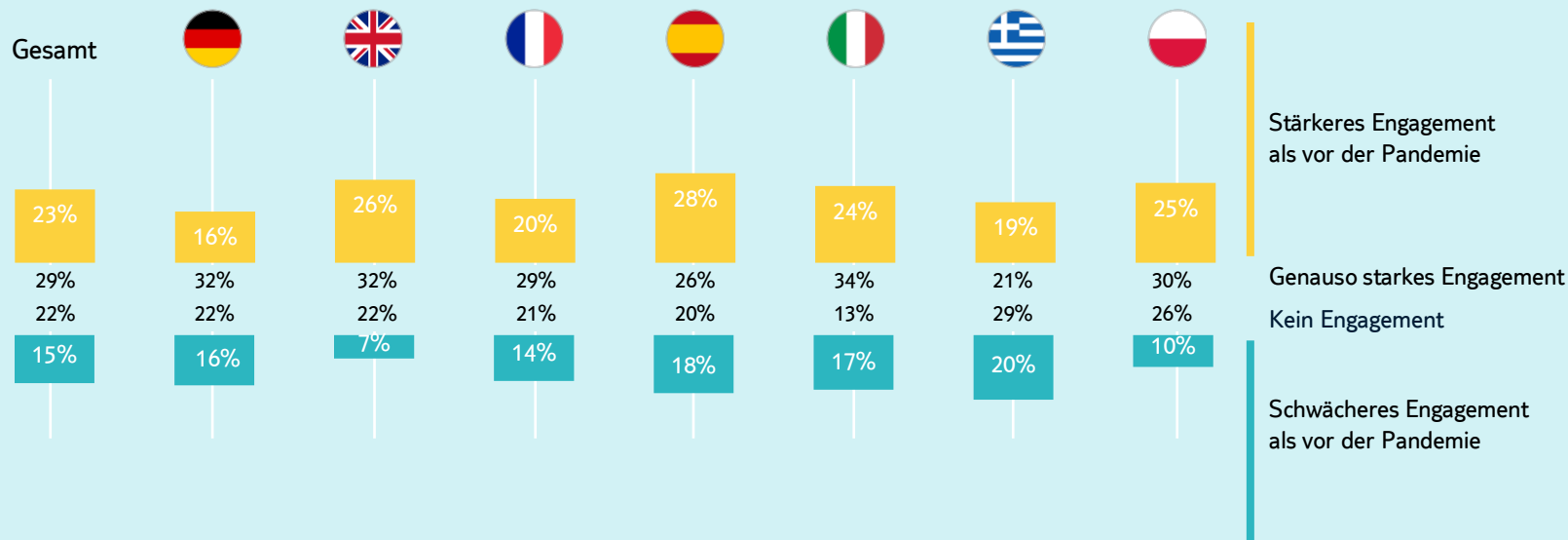
Stärkeres gesellschaftliches oder politisches Engagement als vor der Pandemie



- Direkte Corona-Erfahrung*
- Ohne direkte Corona-Erfahrung

Jede*r vierte junge Europäer*in berichtet, dass sie / er sich in der Pandemie stärker gesellschaftlich und politisch engagiert als zuvor.

Unabhängig davon ob virtuell oder physisch: Welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten in Bezug auf Ihr gesellschaftliches und / oder politisches Engagement (z. B. Teilnahme an Demonstrationen, Petitionen, Aktivität in Vereinen oder Parteien) in Zeiten der Pandemie zu?



Europa & die politische Lage

Europa & die politische Lage

Hohe Identifikation mit Europa, jedoch leichter Abwärtstrend beobachtbar

- Insgesamt zeigen europäische Jugendliche eine hohe Identifikation mit Europa, weit über die Hälfte (57 Prozent) fühlt sich mindestens teilweise als Europäer*innen. Dagegen hat nur gut ein Viertel (27 Prozent) eine rein nationale Identität.
 - Junge Brit*innen geben am häufigsten an, sich ausschließlich als Bürger*innen ihres Landes zu fühlen (45 Prozent). In Spanien ist die rein nationale Identität mit 11 Prozent besonders gering.
- In den letzten drei Jahren geht der Trend jedoch in den meisten Befragungsländern wieder Richtung nationale Identitäten (Anstieg über alle Länder hinweg um 3 Prozentpunkte). Lediglich in Spanien und Polen verringert sich der Anteil derjenigen, die sich nur als Bürger*innen ihres Landes beschreiben.

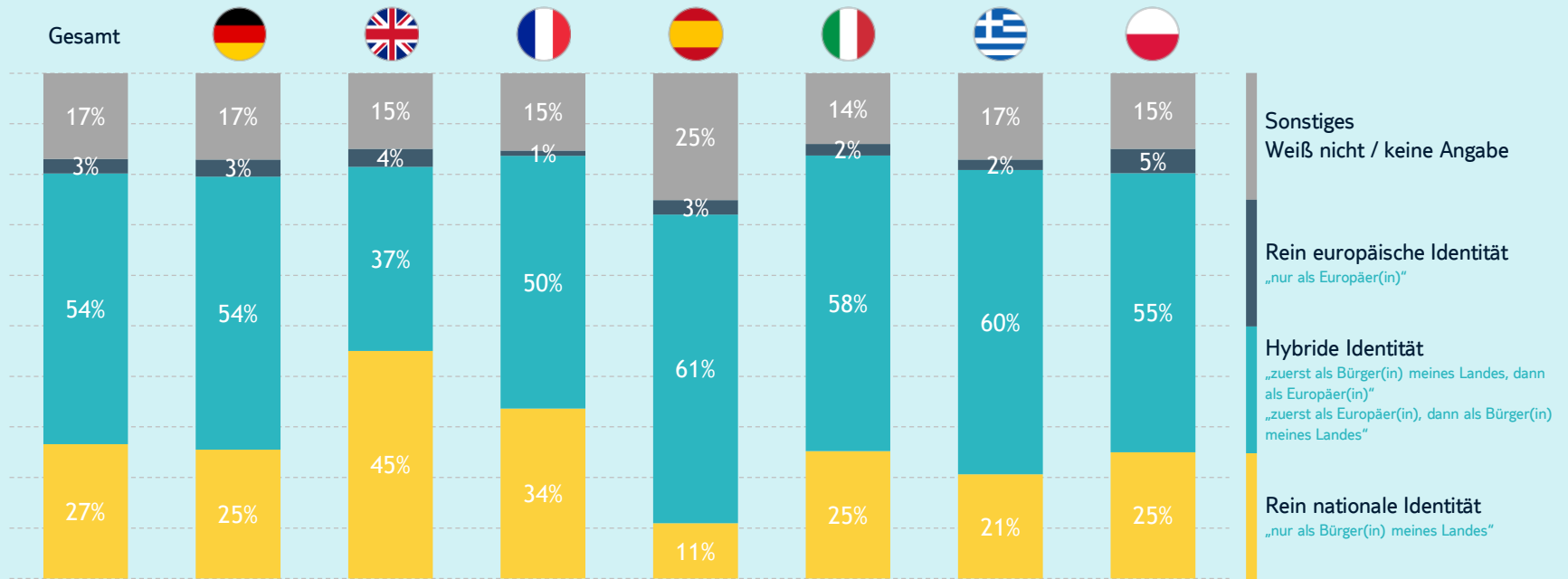
Welche Themen beschäftigen junge Europäer*innen?

- Im Jahr 2021 werden die Themen „Gesundheitspolitik“ und „Wirtschafts- und Finanzpolitik“ sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene drängender. Hierfür dürfte die Corona-Pandemie verantwortlich sein: Zum einen geht es um die Bekämpfung des Virus und medizinische Hilfen (Gesundheitspolitik), zum anderen gewinnt aber auch der Umgang mit den finanziellen Folgen an Bedeutung (Wirtschafts- und Finanzpolitik).

- Das Thema Gesundheitspolitik wird verstärkt auf nationaler Ebene verortet, Wirtschafts- und Finanzpolitik aber auch auf der europäischen Ebene.
- Das zweite große Thema der Zeit, „Umwelt- und Klimaschutz“, schafft es in Deutschland, Großbritannien und Frankreich unter die Top 3 der wichtigsten Themen auf Landesebene, wird grundsätzlich aber deutlich stärker bei der EU gesehen: Hier ist Umwelt- und Klimaschutz das mit Abstand wichtigste Thema und in allen Ländern mit Ausnahme von Spanien und Griechenland unter den drei wichtigsten Themen, um die sich die EU kümmern sollte.
- Im Vergleich zur nationalen Ebene rückt im europäischen Kontext außerdem das Thema „Migration und Asyl“ in den Vordergrund, wenn auch weniger stark als in den Vorjahren.
 - Migrationspolitik ist vor allem für junge Griech*innen (40 Prozent), Brit*innen (39 Prozent), Französ*innen (34 Prozent) und Deutsche (33 Prozent) von hoher Relevanz.

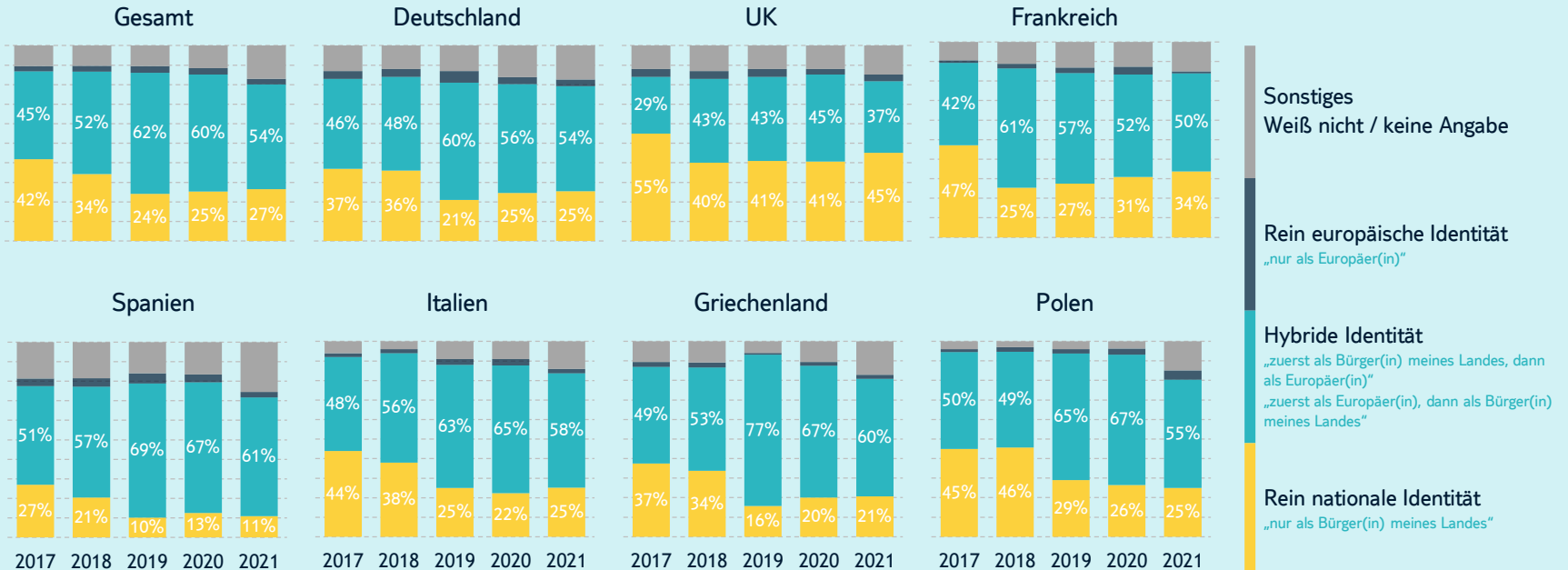
Insgesamt ist eine hohe Identifikation mit Europa erkennbar. In UK und Frankreich sind nationale Identitäten am stärksten ausgeprägt.

Wie würden Sie sich selbst am ehesten beschreiben?



In den letzten zwei Jahren zeigt sich ein leichter Trend hin zu nationaler Identität, erreicht jedoch nicht das Niveau von 2017.

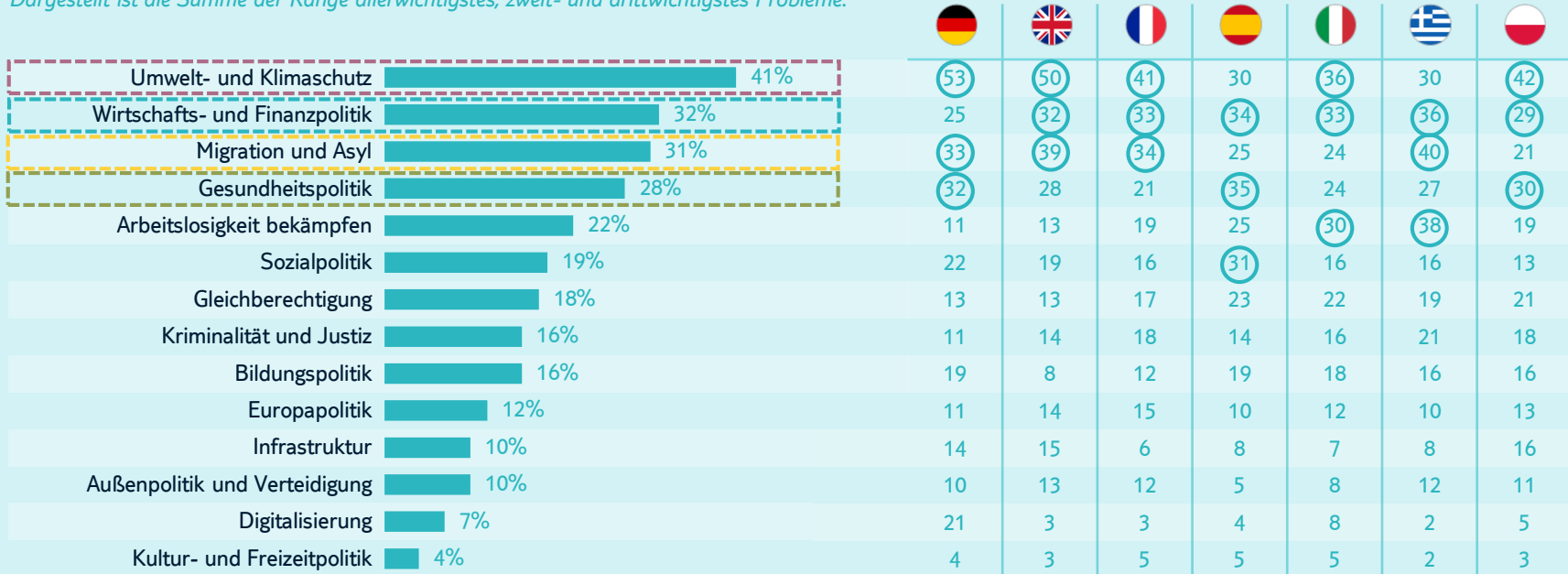
Wie würden Sie sich selbst am ehesten beschreiben?



Umwelt und Klimaschutz ist auf europäischer Ebene klar das wichtigste politische Thema für junge Europäer:innen.

Was sind Ihrer Meinung nach gegenwärtig die wichtigsten politischen Probleme in der EU? Bitte wählen Sie zunächst das allerwichtigste Problem und dann das zweit- und dritt wichtigste Problem aus.

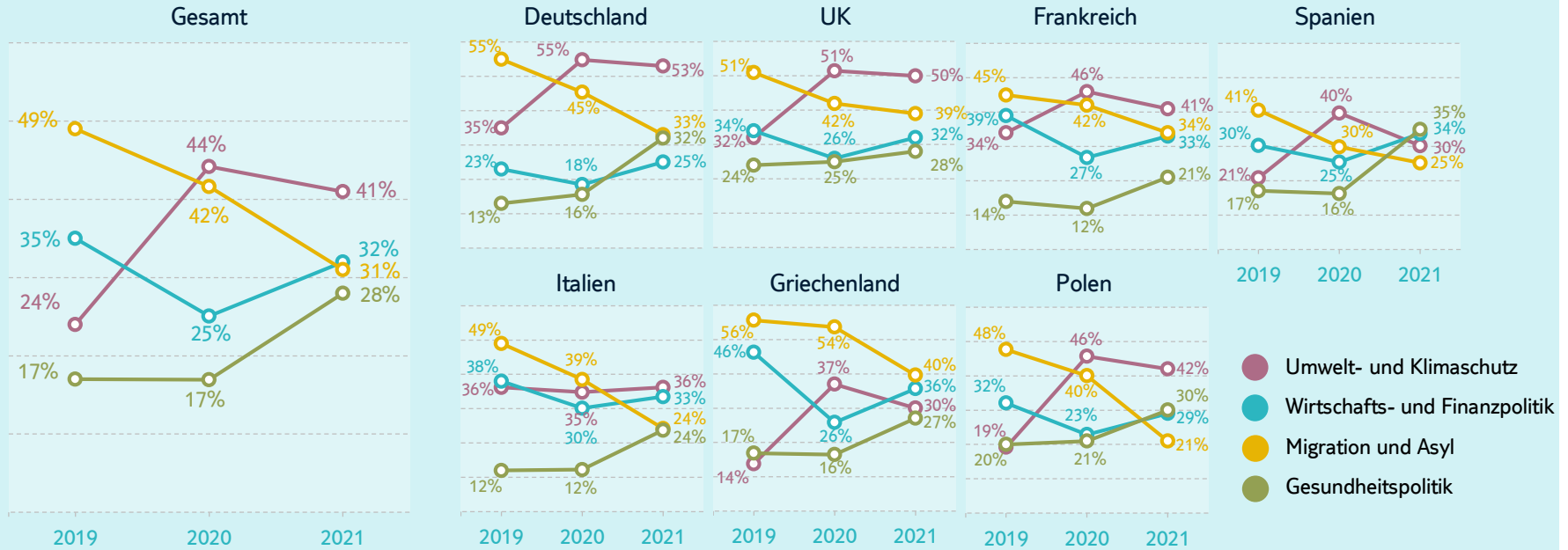
Dargestellt ist die Summe der Ränge allerwichtigstes, zweit- und dritt wichtigstes Probleme.



Migrationspolitik verliert in allen Ländern deutlich an Relevanz, Wirtschafts- und Gesundheitspolitik haben überall stark an Wichtigkeit gewonnen.

Was sind Ihrer Meinung nach gegenwärtig die wichtigsten politischen Probleme in der EU? Bitte wählen Sie zunächst das allerwichtigste Problem und dann das zweit- und dritt wichtigste Problem aus.

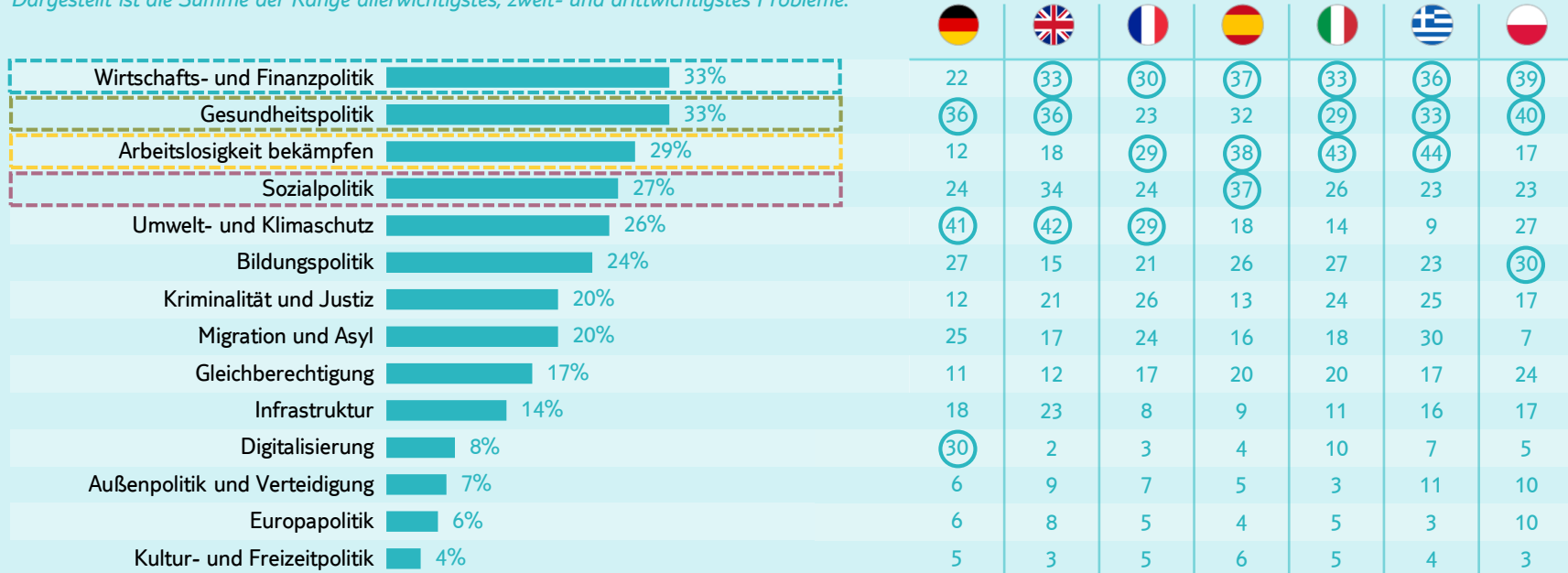
Dargestellt ist die Summe der Ränge allerwichtigstes, zweit- und dritt wichtigstes Probleme.



Wirtschafts- und Gesundheitspolitik sind 2021 für junge Europäer:innen die drängendsten Probleme auf nationaler Ebene.

Was sind Ihrer Meinung nach gegenwärtig die wichtigsten politischen Probleme in [LAND]? Bitte wählen Sie zunächst das allerwichtigste Problem und dann das zweit- und dritt wichtigste Problem aus.

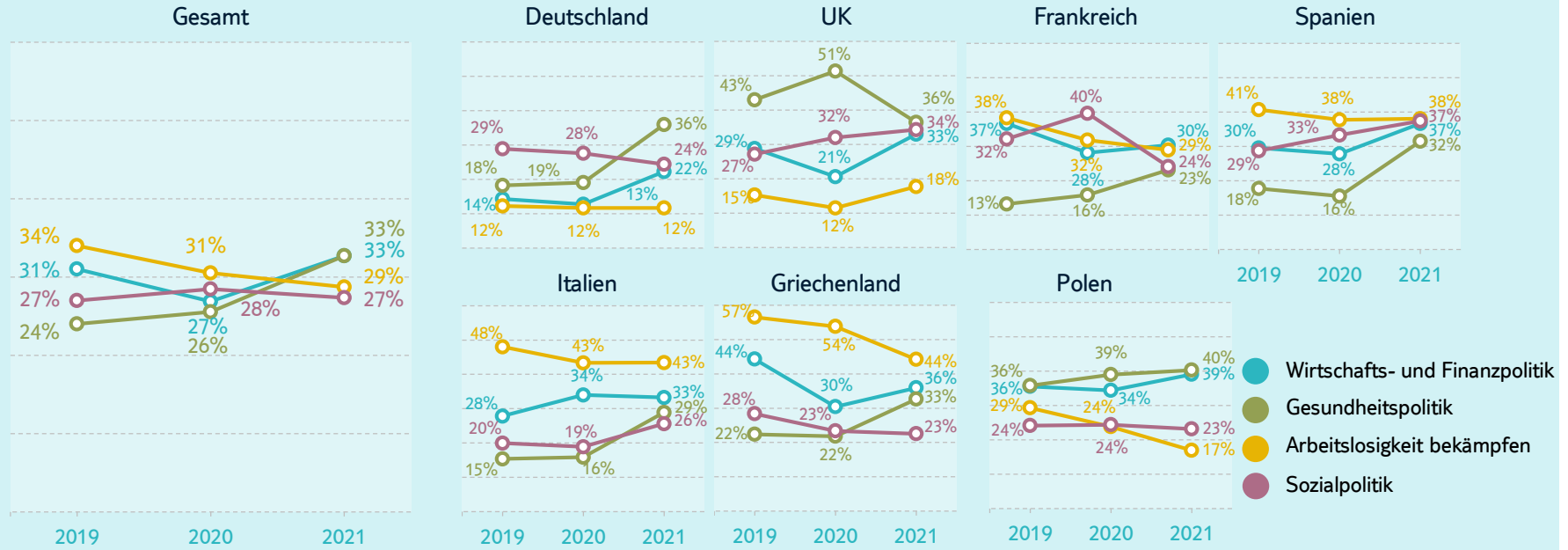
Dargestellt ist die Summe der Ränge allerwichtigstes, zweit- und dritt wichtigstes Probleme.



Gesundheitspolitik hat stark an Wichtigkeit gewonnen, Wirtschaftsthemen und Sozialpolitik haben auch im Kontext der Pandemie weiter hohe Relevanz.

Was sind Ihrer Meinung nach gegenwärtig die wichtigsten politischen Probleme in [LAND]? Bitte wählen Sie zunächst das allerwichtigste Problem und dann das zweit- und dritt wichtigste Problem aus.

Dargestellt ist die Summe der Ränge allerwichtigstes, zweit- und dritt wichtigstes Probleme.



Generationenkonflikt

Generationenkonflikt

Junge Europäer*innen fühlen sich von der Gesellschaft nicht wertgeschätzt und sehen politische Diskrepanzen

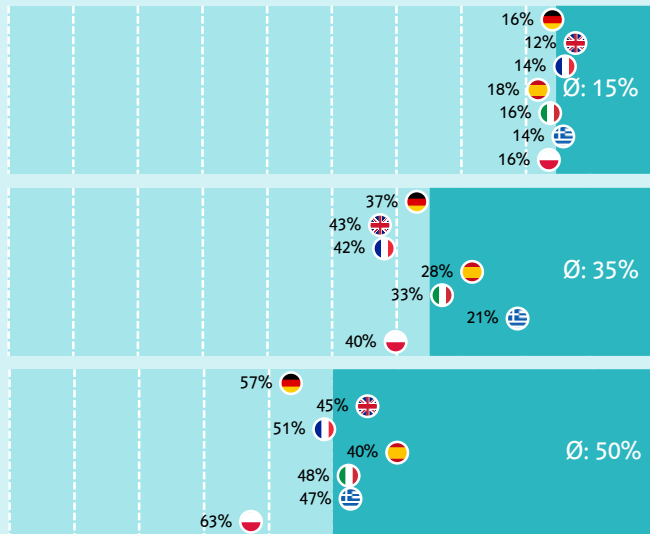
- Fast drei Viertel (74 Prozent) der Befragten sind der Meinung, dass es nicht einfach für junge und alte Menschen ist, sich darauf zu einigen, was am besten für die Gesellschaft ist. Diese Wahrnehmung ist über alle Länder hinweg hoch und hat in allen Ländern mit Ausnahme von Großbritannien im letzten Jahr zugenommen.
- Hier kommen zwei Aspekte zum Tragen:
 1. Zum einen vermissen die Jungen in Zeiten der Pandemie Wertschätzung ihnen gegenüber: Mehr als drei Viertel (76 Prozent) geben an, dass es in der Gesellschaft nicht wertgeschätzt wird, dass die Jungen gerade (in Zeiten der Pandemie) auf Vieles verzichten. Knapp vier von zehn (38 Prozent) jungen Europäer*innen mussten die Einhaltung von Abstands- und Hygienemaßnahmen gegen den Widerstand der Eltern oder Großeltern durchsetzen. In Deutschland (28 Prozent) und Polen (25 Prozent) waren es deutlich weniger, die Maßnahmen gegen Widerstände durchsetzen mussten als in anderen europäischen Ländern.
 2. Zum anderen nehmen junge Menschen starke politische Diskrepanzen zwischen Jung und Alt wahr: Ein Großteil (72 Prozent) geht davon aus, dass ältere Menschen die Interessen der jungen Bevölkerung bei Wahlentscheidungen nicht beachten. Knapp zwei Drittel (64 Prozent)

gehen sogar davon aus, dass das Wahlverhalten Älterer die Zukunft junger Menschen gefährdet.

In allen Ländern fühlen sich junge Menschen in Bezug auf ihren Verzicht nicht wertgeschätzt, auch Konflikte im eigenen Umfeld haben zugenommen.

Nun möchten wir gerne wissen, inwiefern die folgenden Aussagen in Bezug auf die Zeit mit der Pandemie auf Sie zutreffen.

Trifft (überhaupt, eher) nicht zu

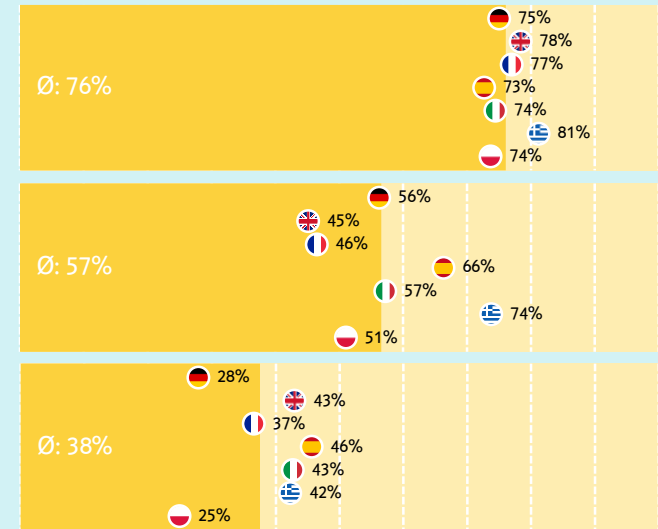


In der Gesellschaft wird es nicht wertgeschätzt, dass die Jungen gerade auf Vieles verzichten.

Krisen und Konflikte in meinem Umfeld haben zugenommen.

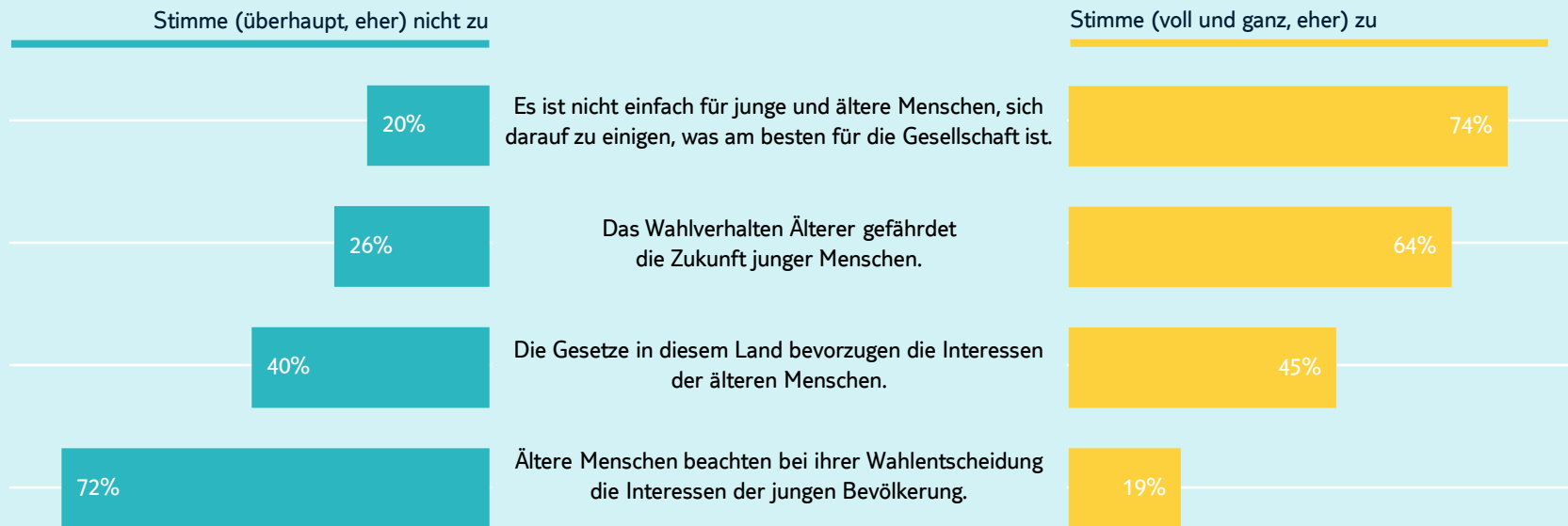
Die Einhaltung von Abstands- und Hygienemaßnahmen musste ich auch gegen den Widerstand meiner Eltern / Großeltern durchsetzen.

Trifft (voll und ganz, eher) zu



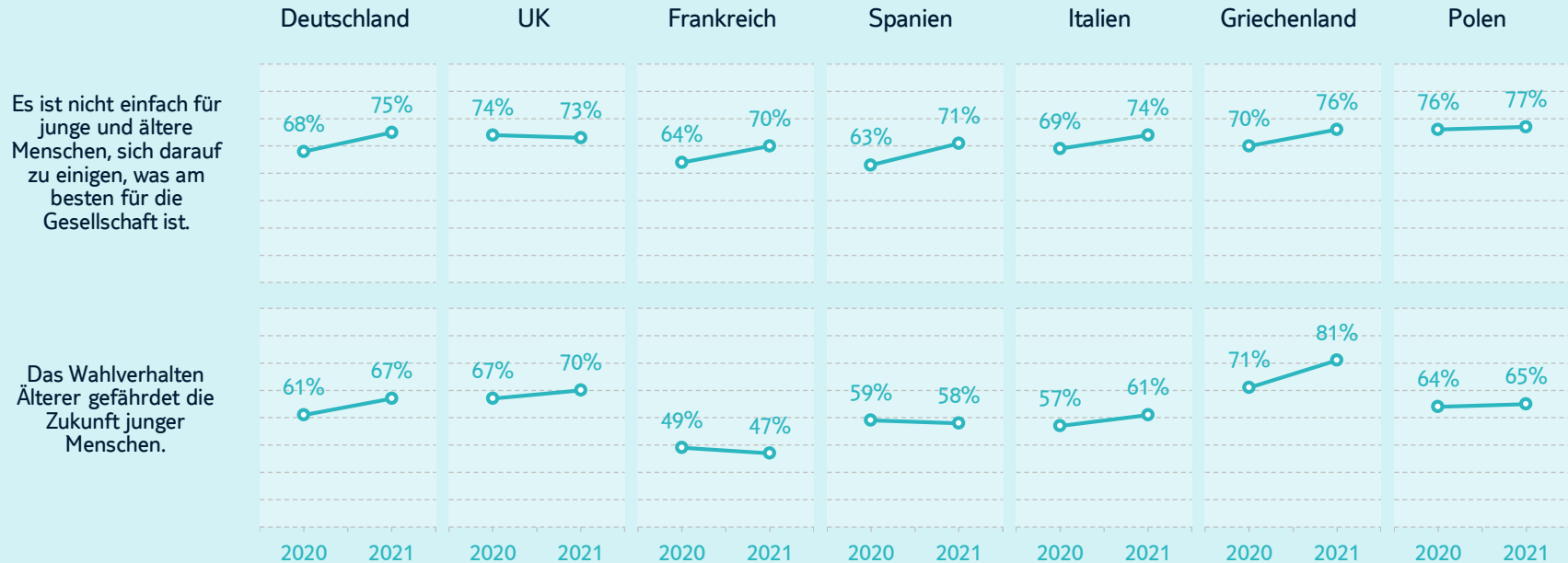
Junge Menschen in Europa nehmen Interessenskonflikte zwischen den Generationen wahr.

Im Folgenden werden wir Ihnen eine Reihe von Aussagen über die Beziehung zwischen jüngeren und älteren Menschen vorlegen. Bitte sagen Sie uns für jede einzelne, ob Sie dieser voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.



Die Wahrnehmung, dass eine gesellschaftliche Einigung zwischen Jung und Alt schwierig ist, hat fast in allen Ländern zugenommen.

Im Folgenden werden wir Ihnen eine Reihe von Aussagen über die Beziehung zwischen jüngeren und älteren Menschen vorlegen. Bitte sagen Sie uns für jede einzelne, ob Sie dieser voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.



Politik & Teilhabe

Politik & Teilhabe

Junge Europäer*innen interessieren sich unterschiedlich stark für Politik

- Der Grad des politischen Interesses und Involvements variiert im europäischen Vergleich stark: In den südeuropäischen Ländern Frankreich, Spanien, Italien und Griechenland liegt das politische Interesse unter dem europäischen Durchschnitt. In Frankreich und Italien sind sogar jeweils mehr als doppelt so viele junge Menschen politisch nicht interessiert als umgekehrt. In Deutschland und Großbritannien ist das Gegenteil der Fall.
- Die Unterschiede zwischen Südeuropa und den anderen Ländern zeigen sich auch im Zeitvergleich: In Deutschland, Großbritannien und Polen hat das politische Interesse von 2019 bis 2021 deutlich zugenommen, in den anderen Ländern haben mehr junge Menschen das Interesse verloren.
- Ein ähnliches Bild zeigt sich in Bezug auf das politische Selbstvertrauen: Der Frage, ob politische Fragen gut eingeschätzt und verstanden werden können, stimmen junge Brit*innen, Deutsche und Pol*innen überdurchschnittlich häufig zu. Auf der anderen Seite geben weniger als vier von zehn jungen Südeuropäer*innen an, sich zuzutrauen, sich an einem politischen Gespräch zu beteiligen.
- Dies könnte eine Erklärung dafür bieten, dass es in den südlichen Ländern Europas auch weniger als ein Drittel der Befragten befürworten würde, wenn man bereits mit 16 Jahren wählen dürfte.

Trotz teils großer Unterschiede in der Politisierung der Jugend allgemein hohe Verinnerlichung demokratischer Werte

- Grundsätzlich zeigt sich aber über alle Länder hinweg eine hohe Motivation, sich an politischen Wahlen zu beteiligen und großes Verständnis für demokratische Werte wie die Relevanz von Wahlen: 80 Prozent würden sehr oder eher wahrscheinlich wählen gehen, 83 Prozent der jungen Europäer*innen halten Wählen für eine Bürgerpflicht und der Großteil (73 Prozent) gibt an, dass es bei Wahlen auf die eigene Stimme ankommt.
- Weiterhin findet die Demokratie als Staatsform bei der Mehrheit (57 Prozent) Zustimmung. Nur in Frankreich und Polen ist das Beliebtheitsniveau der Demokratie etwas niedriger. In Großbritannien, Frankreich, Spanien und Italien hat die Demokratie im letzten Jahr sogar an Beliebtheit gewonnen. Die beiden Hauptstärken der Demokratie werden in Meinungs- und Pressefreiheit sowie in der politischen Teilhabe aller gesehen. Korruption und zu langsame Entscheidungsfindung werden als Hauptschwächen der Demokratie ausgemacht.
- Ablehner*innen der Demokratie bemängeln darüber hinaus viele weitere Aspekte, z. B. dass Entscheidungen nicht den größten Nutzen für alle haben, einen Mangel an Ordnung und Disziplin und wenig Sicherheit vor Kriminalität.

Politik & Teilhabe

Politisches Interesse steigt mit sozialem Kapital

- Junge Menschen mit höherer Bildung interessieren sich verstärkt für Politik. Darüber hinaus trägt ein Haushalt mit überdurchschnittlichem Lebensstandard zu einem hohen politischen Interesse bei.
- Weiterhin geben junge politisch Interessierte deutlich häufiger an, eher oder sehr wahrscheinlich an Wahlen teilzunehmen und haben ein sehr viel höheres politisches Selbstvertrauen.
- In der Konsequenz haben Menschen mit schlechteren Voraussetzungen hinsichtlich Bildung und Lebensstandard geringere Chancen auf politische Teilhabe.

Blick junge Menschen auf die Kanzlerschaft von Angela Merkel

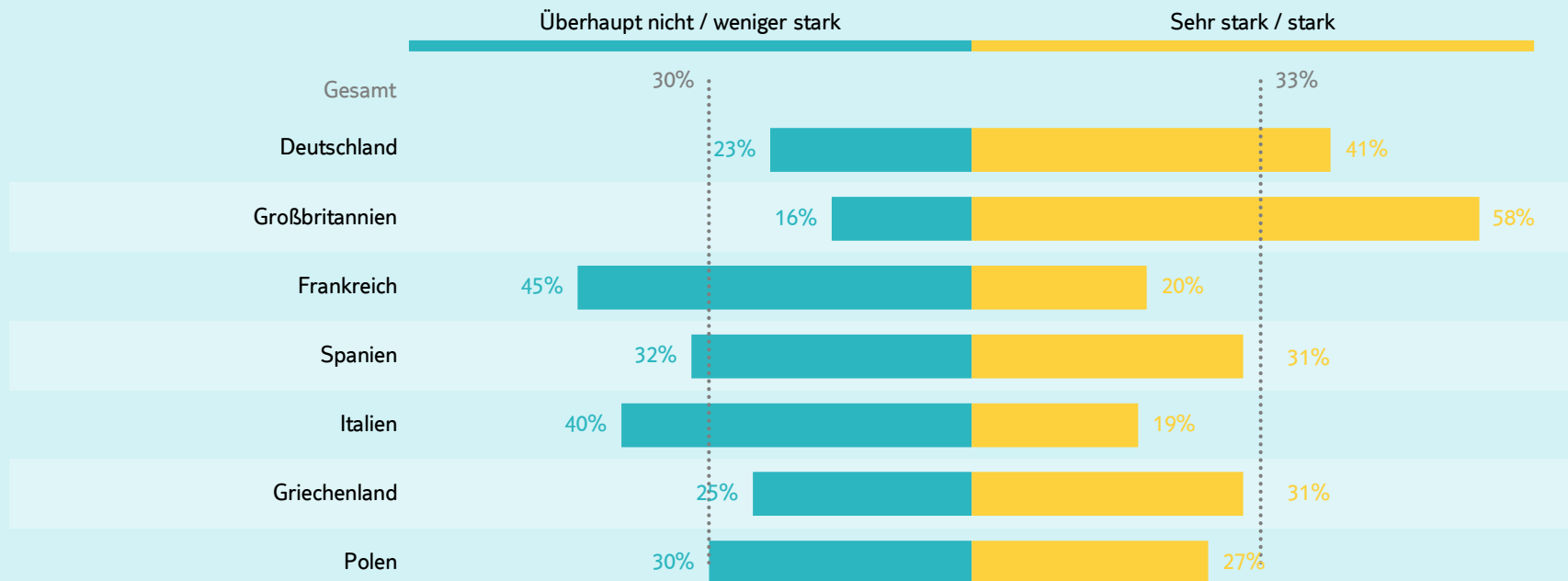
- Die Arbeit von Angela Merkel wird sowohl in ihrer Gesamtheit, als auch konkret im Hinblick auf die Europäische Integration von jungen Deutschen als gut bewertet – 56 Prozent stellen ihr ein eher oder sogar sehr gutes Zeugnis aus. Im Hinblick auf die Europäische Integration liegt dieser Anteil bei 50 Prozent.
- In den anderen Ländern fällt die Bewertung etwas weniger aber dennoch gut aus. Die Ausnahme stellt hier Griechenland dar: Insbesondere in Bezug auf ihre Europapolitik sind mehr junge Griech*innen der Meinung, dass

Angela Merkel eher oder sehr schlechte Arbeit geleistet hat als umgekehrt.

- Auffällig ist aber vor allem, dass mit Ausnahme der jungen Deutschen jeweils ein gutes Viertel der anderen Europäer*innen Angela Merkel nicht bewerten kann. Auch ist das Interesse junger Europäer*innen, die nicht in Deutschland leben, an der deutschen Bundestagswahl eher mäßig.

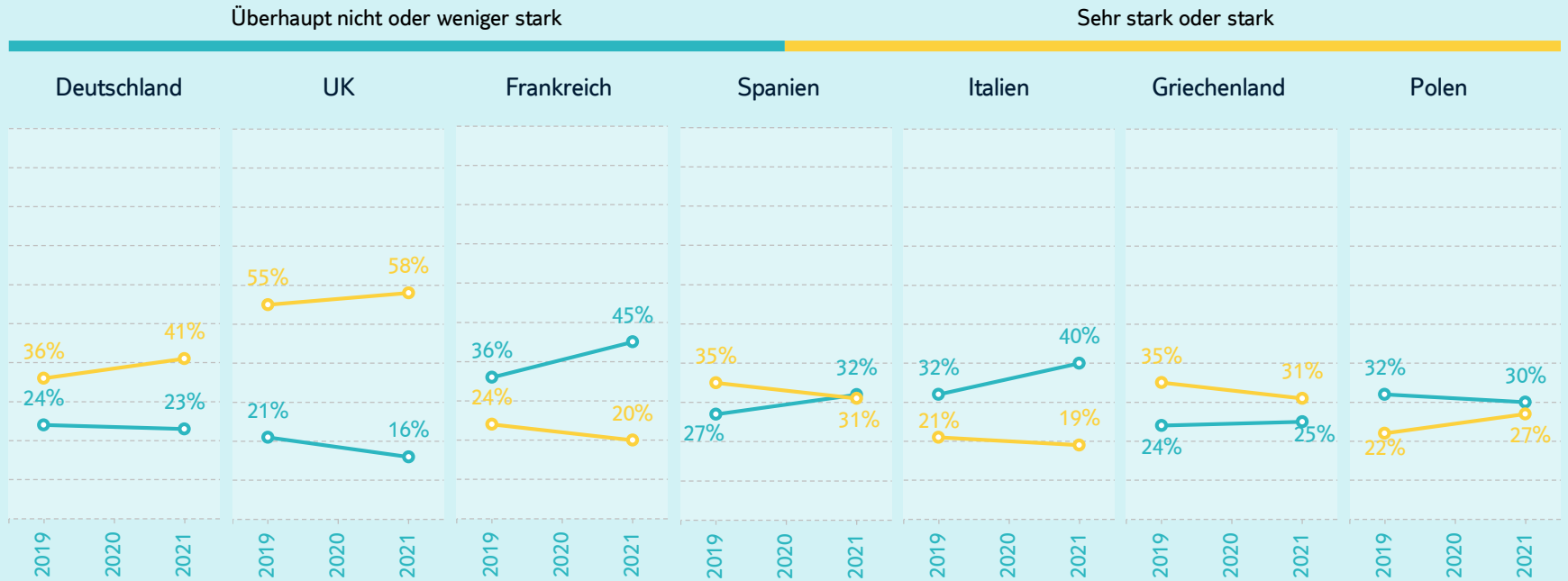
Politisches Interesse unterscheidet sich stark im Ländervergleich. Junge Brit*innen sind am stärksten politisch interessiert, Französ*innen und Italiener*innen am wenigsten.

Ganz allgemein gesprochen: Wie stark interessieren Sie sich für Politik?



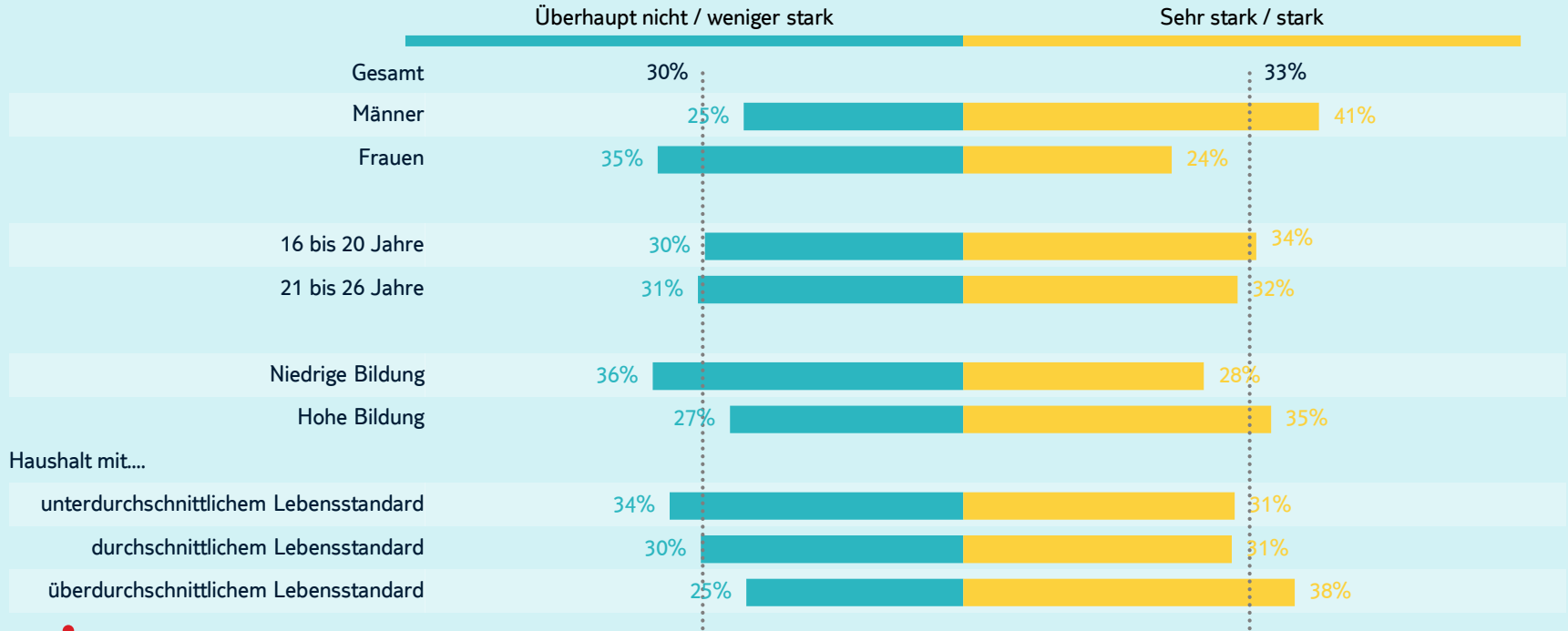
In den südeuropäischen Ländern hat das politische Interesse der Jugend in den letzten zwei Jahren abgenommen, in den anderen Ländern ist es eher gestiegen.

Ganz allgemein gesprochen: Wie stark interessieren Sie sich für Politik?



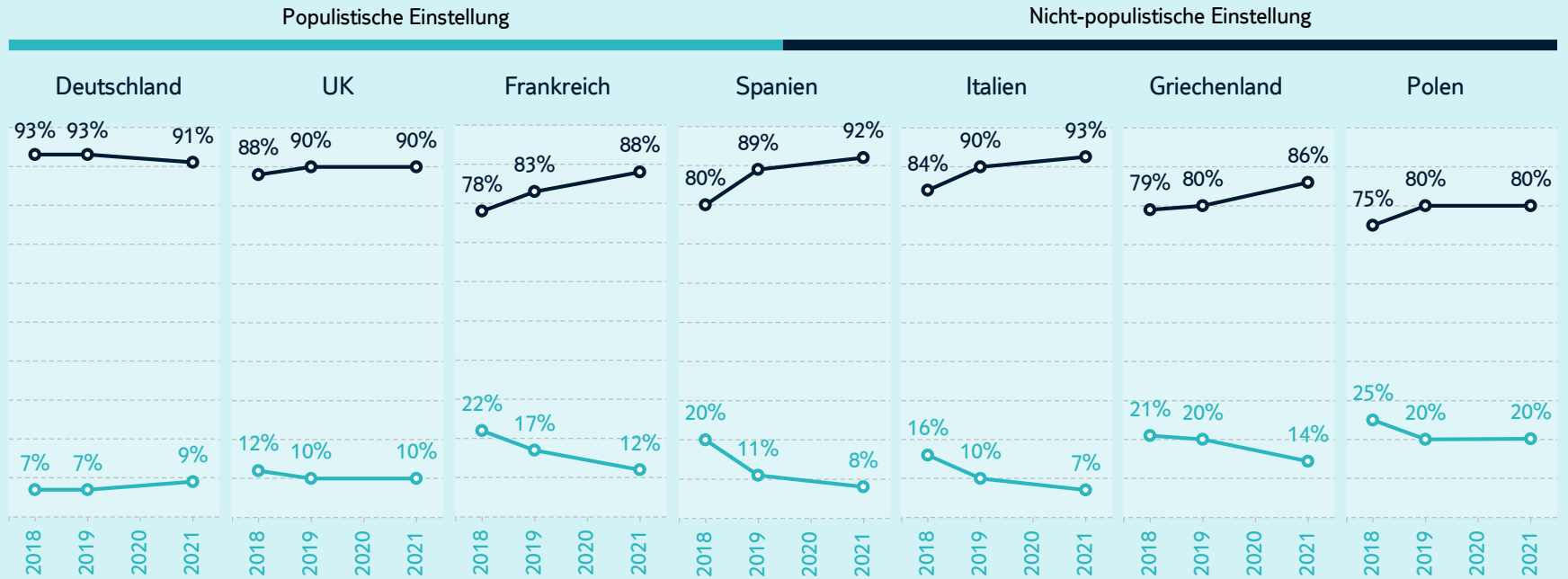
Mit höherer Bildung und Kapital steigt das politische Interesse. Das Alter hat in der jungen Generation kaum einen Einfluss.

Ganz allgemein gesprochen: Wie stark interessieren Sie sich für Politik?



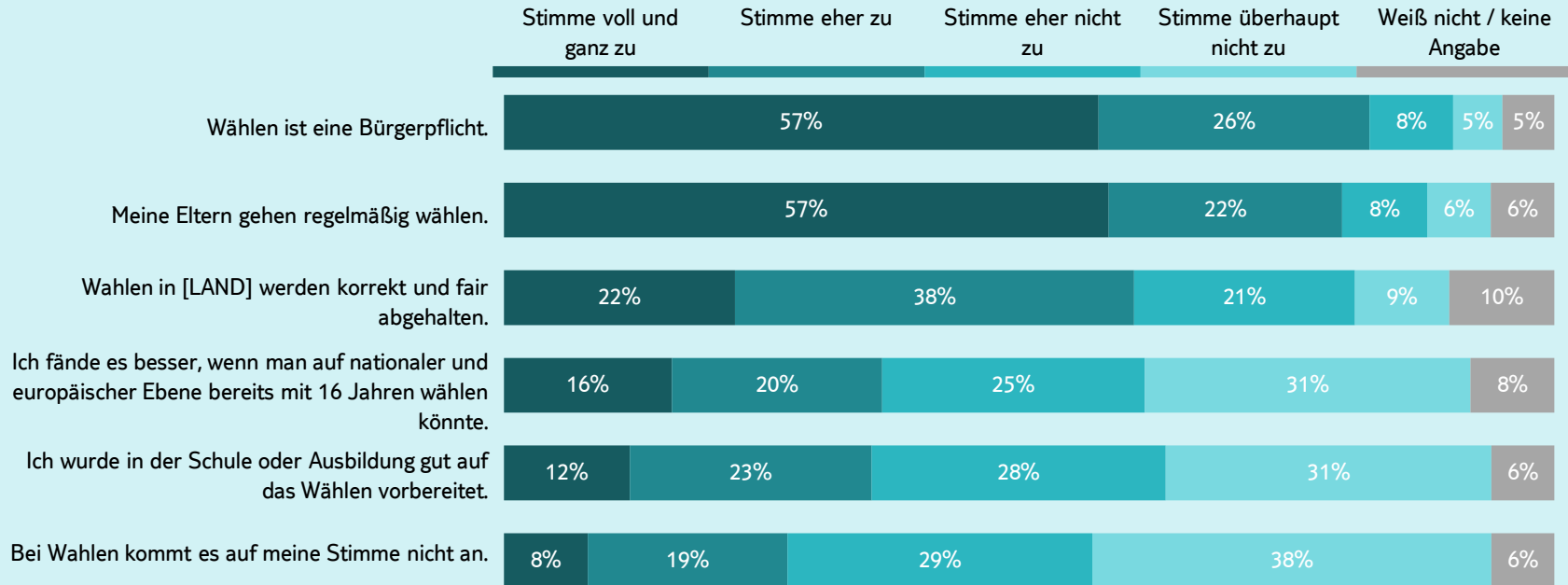
Populistische Einstellungen haben von 2018 bis 2021 mit Ausnahme von Deutschland über alle Länder hinweg abgenommen.

Populistische Einstellung - Index
















Wählen wird als Bürgerpflicht und als wirksam wahrgenommen. Junge Europäer*innen fühlen sich vom Bildungssystem schlecht auf das Wählen vorbereitet.

Im Folgenden zeigen wir Ihnen einige Aussagen zum Thema Wahlen und Wahlrecht. Bitte geben Sie an, inwiefern Sie diesen zustimmen oder nicht zustimmen.



Weniger als die Hälfte befürwortet das Wahlalter von 16 Jahren. Nur in Deutschland und UK gibt es eine Mehrheit für das Wählen ab 16 Jahren.

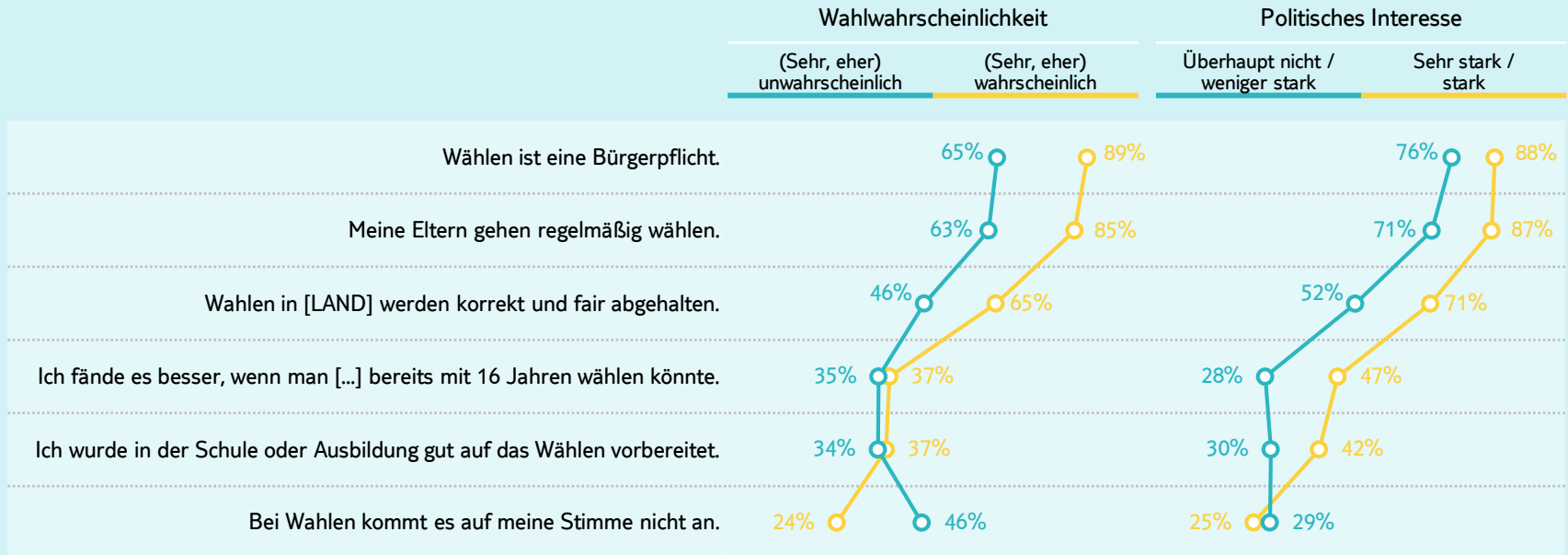
Im Folgenden zeigen wir Ihnen einige Aussagen zum Thema Wahlen und Wahlrecht. Bitte geben Sie an, inwiefern Sie diesen zustimmen oder nicht zustimmen.

								
Wählen ist eine Bürgerpflicht.	 83%	74	88	81	78	88	95	76
Meine Eltern gehen regelmäßig wählen.	 79%	76	87	78	78	80	84	73
Wahlen in [LAND] werden korrekt und fair abgehalten.	 60%	82	77	65	51	52	52	44
Ich fände es besser, wenn man auf nationaler und europäischer Ebene bereits mit 16 Jahren wählen könnte.	 36%	54	56	25	23	27	31	37
Ich wurde in der Schule oder Ausbildung gut auf das Wählen vorbereitet.	 35%	46	35	41	19	43	24	39
Bei Wahlen kommt es auf meine Stimme nicht an.	 27%	21	33	28	30	21	24	30

 Signifikant höhere Werte als im Durchschnitt.

Vor allem unter politisch Interessierten ist die Motivation hoch, wählen zu gehen. In dieser Gruppe ist die Zustimmung zum Wählen ab 16 Jahren höher.

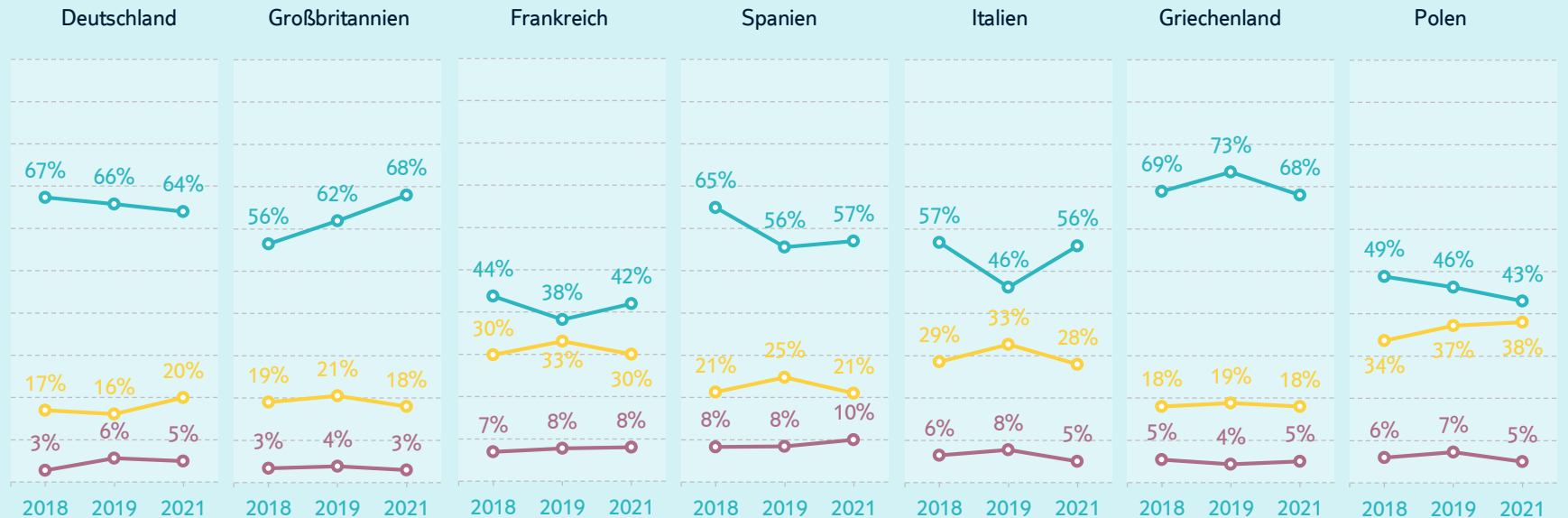
Im Folgenden zeigen wir Ihnen einige Aussagen zum Thema Wahlen und Wahlrecht. Bitte geben Sie an, inwiefern Sie diesen zustimmen oder nicht zustimmen.



In Frankreich und Polen sind junge Menschen am skeptischsten, wenn es um die Demokratie als Staatsform geht.

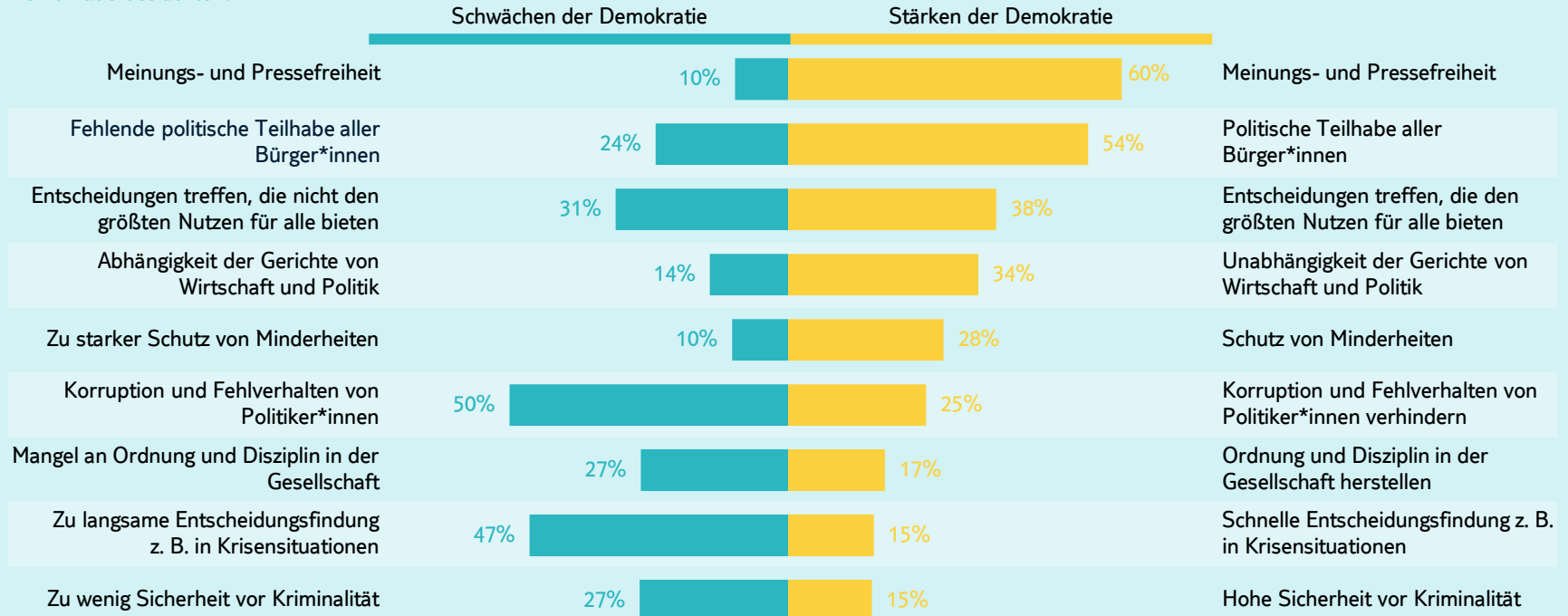
Wenn Sie an die Demokratie als Staatsform denken: Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie zu?

Die Demokratie ist alles in allem die beste Staatsform. Die Demokratie ist genauso gut oder schlecht wie andere Staatsformen. Andere Staatsformen sind besser als die Demokratie.



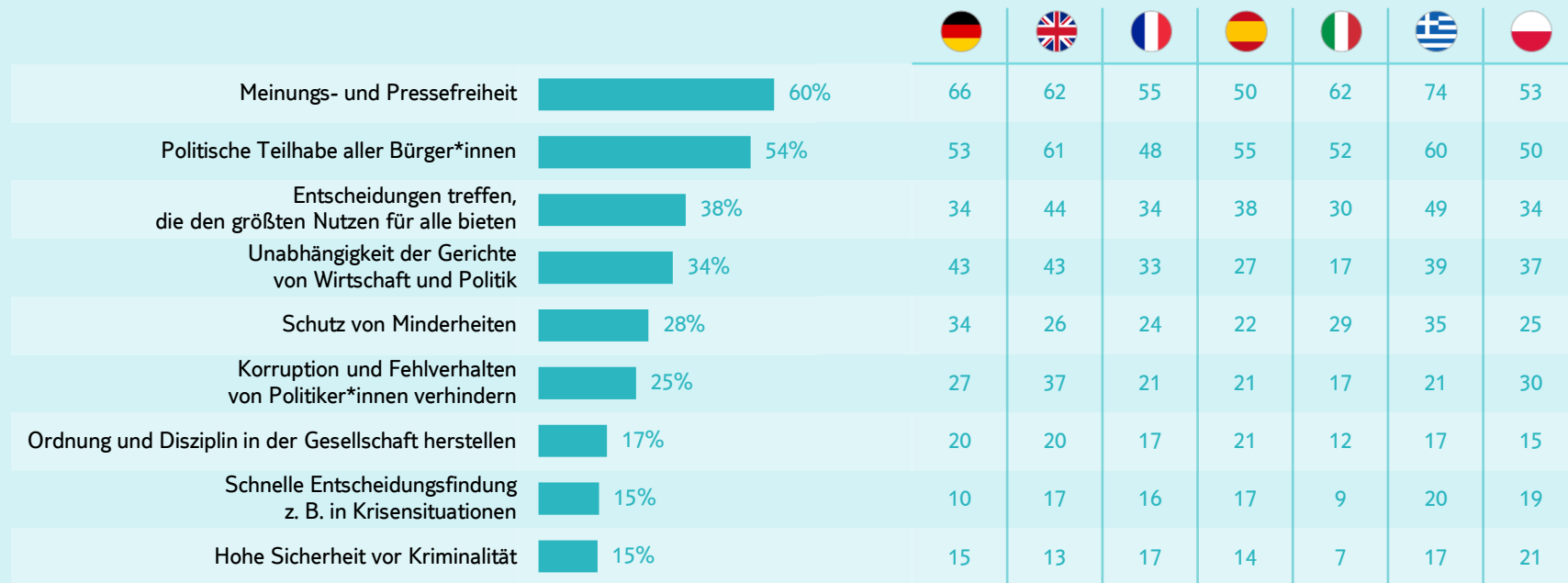
Korruption und langsame Entscheidungsfindung werden als die größten Schwächen der Demokratie ausgemacht. Stärken sind vor allem Meinungsfreiheit und politische Teilhabe.

Welche der folgenden Eigenschaften würden Sie als Stärke der Demokratie betrachten? / Und welche der folgenden Eigenschaften würden Sie als Schwäche der Demokratie betrachten?



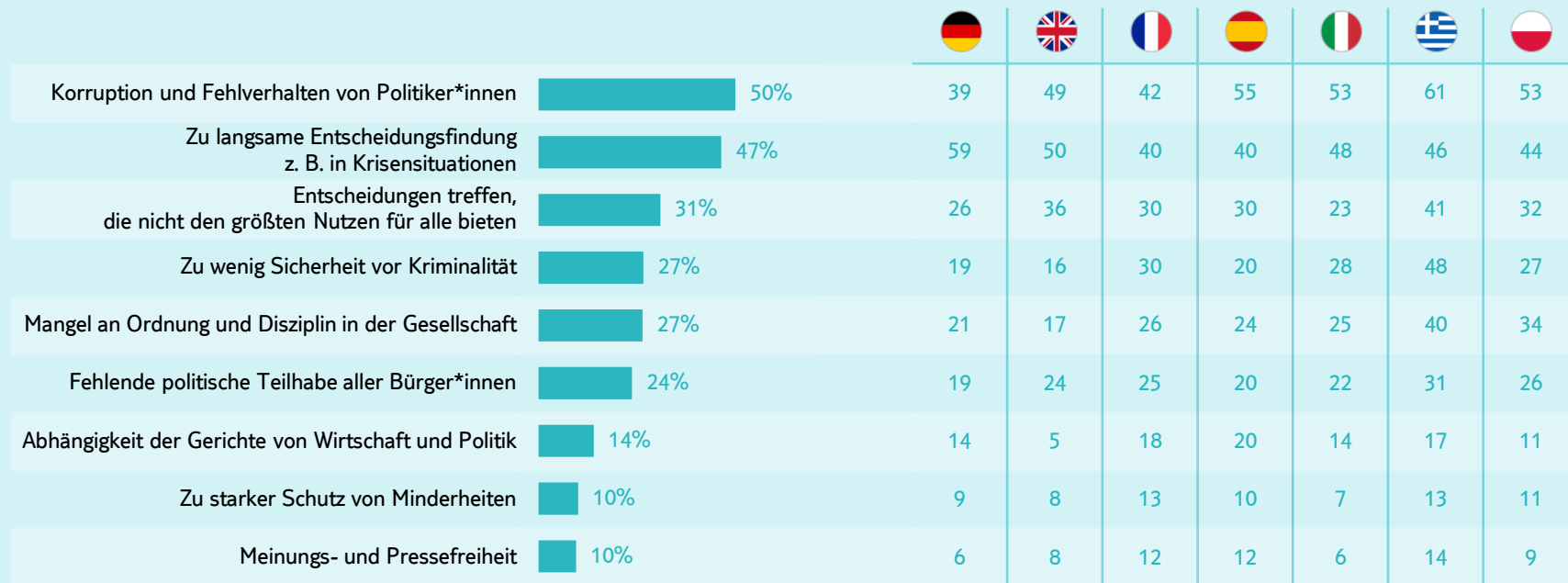
Nur jede*r Dritte junge Deutsche glaubt, dass es eine Stärke der Demokratie ist, zu Entscheidungen zu gelangen, die den größten Nutzen für alle haben.

Welche der folgenden Eigenschaften würden Sie als Stärke der Demokratie betrachten?



Sechs von zehn junge Deutsche halten zu langsame Entscheidungsprozesse für eine Schwäche der Demokratie.

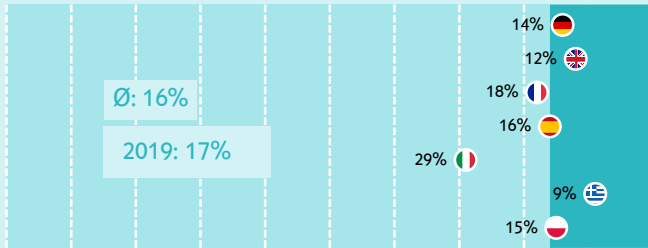
Und welche der folgenden Eigenschaften würden Sie als Schwäche der Demokratie betrachten?



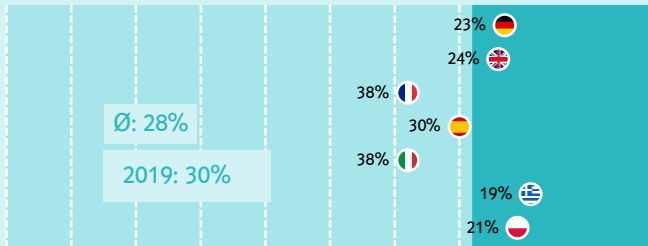
Weniger als die Hälfte der jungen Europäer*innen traut sich zu, sich an einem Gespräch über politische Themen zu beteiligen.

Inwieweit stimmen Sie der jeweiligen Aussage zu?

Stimme nicht zu

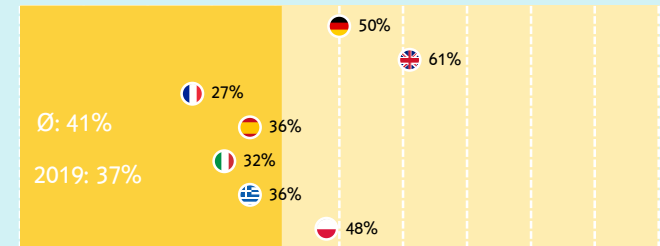
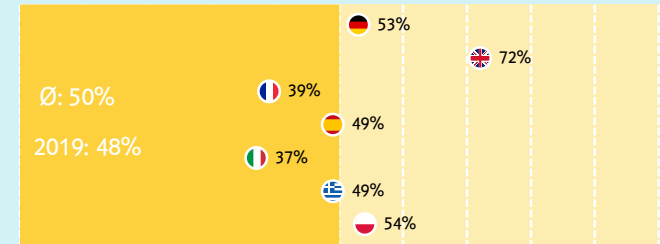


Wichtige politische Fragen kann ich gut verstehen und einschätzen.



Ich traue mir zu, mich an einem Gespräch über politische Fragen aktiv zu beteiligen.

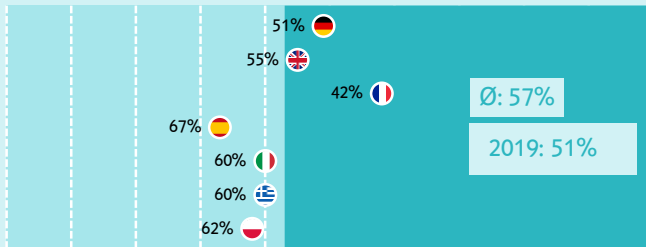
Stimme zu



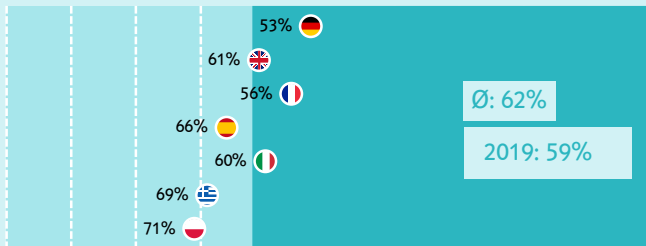
Die Wahrnehmung von politischer Repräsentation durch Politiker*innen ist überall gering ausgeprägt und im Vergleich zu 2019 sogar noch gesunken.

Inwieweit stimmen Sie der jeweiligen Aussage zu?

Stimme nicht zu

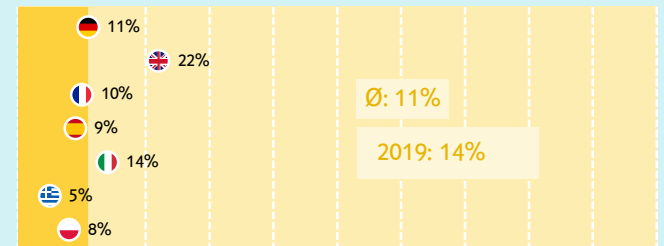
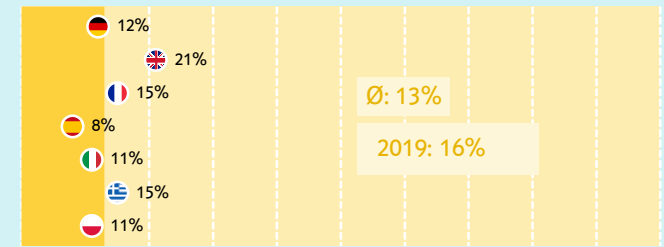


Die Politikerinnen und Politiker bemühen sich um einen engen Kontakt zur Bevölkerung.



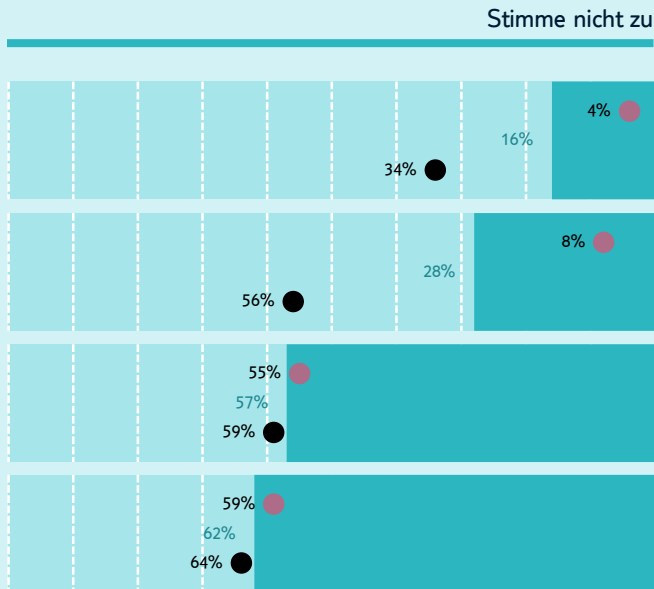
Die Politikerinnen und Politiker kümmern sich darum, was einfache Leute denken.

Stimme zu



Junge Menschen mit hohem politischen Interesse sind klar selbstbewusster, wenn es um politische Themen geht.

Inwieweit stimmen Sie der jeweiligen Aussage zu?

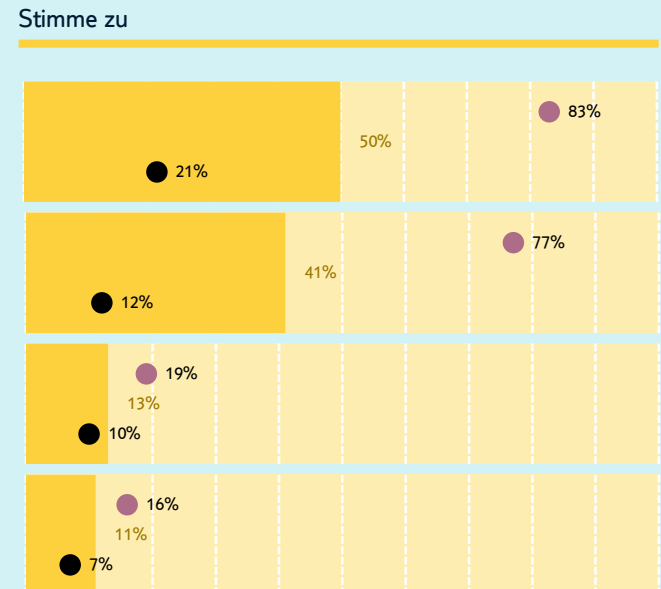


Wichtige politische Fragen kann ich gut verstehen und einschätzen.

Ich traue mir zu, mich an einem Gespräch über politische Fragen aktiv zu beteiligen.

Die Politikerinnen und Politiker bemühen sich um einen engen Kontakt zur Bevölkerung.

Die Politikerinnen und Politiker kümmern sich darum, was einfache Leute denken.



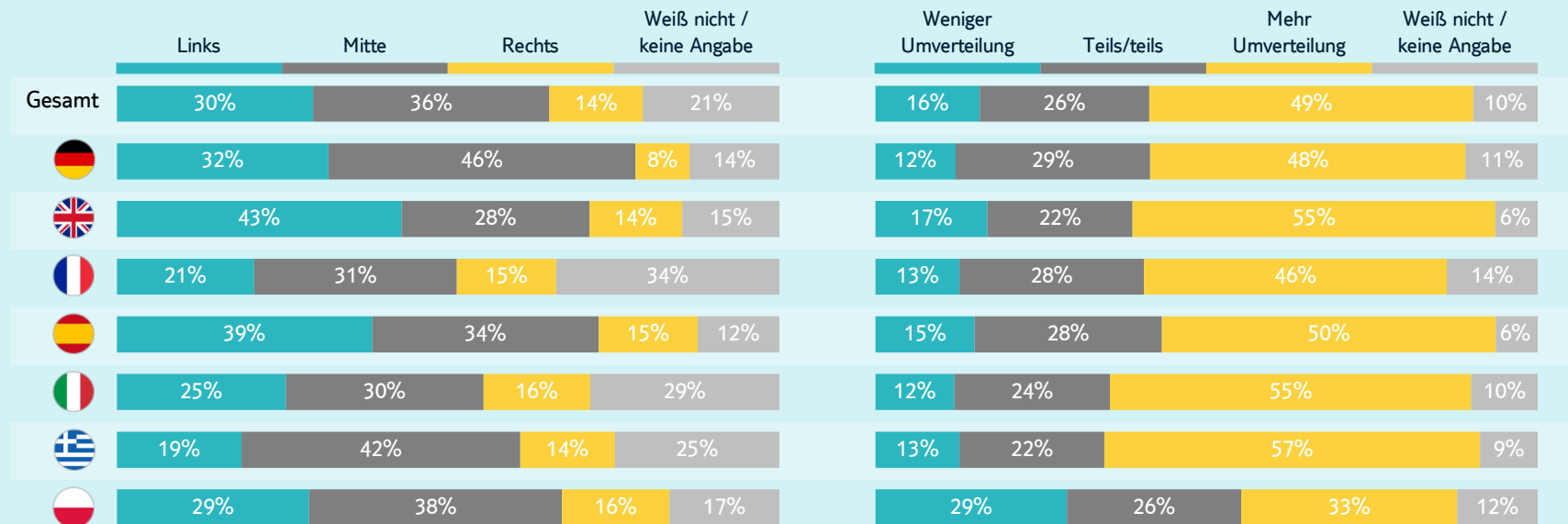
● Überhaupt kein oder weniger starkes politisches Interesse ● Sehr oder eher starkes politisches Interesse

Politische Positionen

Junge Europäer*innen haben eine klare Präferenz für umverteilungsbasierte Politiken, nur in Polen ist das Stimmungsbild uneinheitlich.

In der Politik ist häufig von links und rechts die Rede. Wo würden Sie sich politisch einordnen?

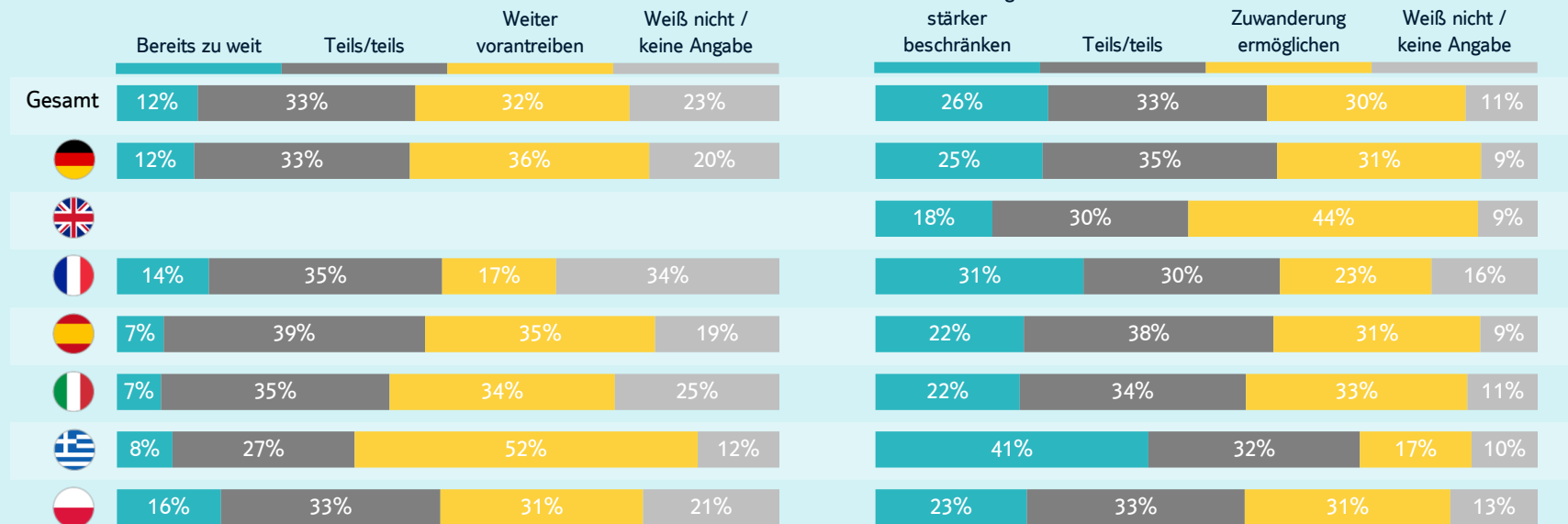
Und wie sehr stimmen Sie dieser Aussage zu: Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um Einkommensunterschiede zu verringern und z. B. Vermögen von den Reicheren an die Ärmeren umverteilen.



Junge Europäer*innen sind positiv zu einer stärkeren EU-Integration eingestellt, aber: Jede*r Vierte enthält sich einer klaren Bewertung.

Einige sagen, die europäische Einigung sollte weiter vorangetrieben werden. Andere sagen, dass sie bereits zu weit fortgeschritten ist. Wie ist Ihre Meinung auf einer Skala von 0 (die Einigung ist bereits zu weit fortgeschritten) bis 10 (die Einigung sollte weiter vorangetrieben werden)?

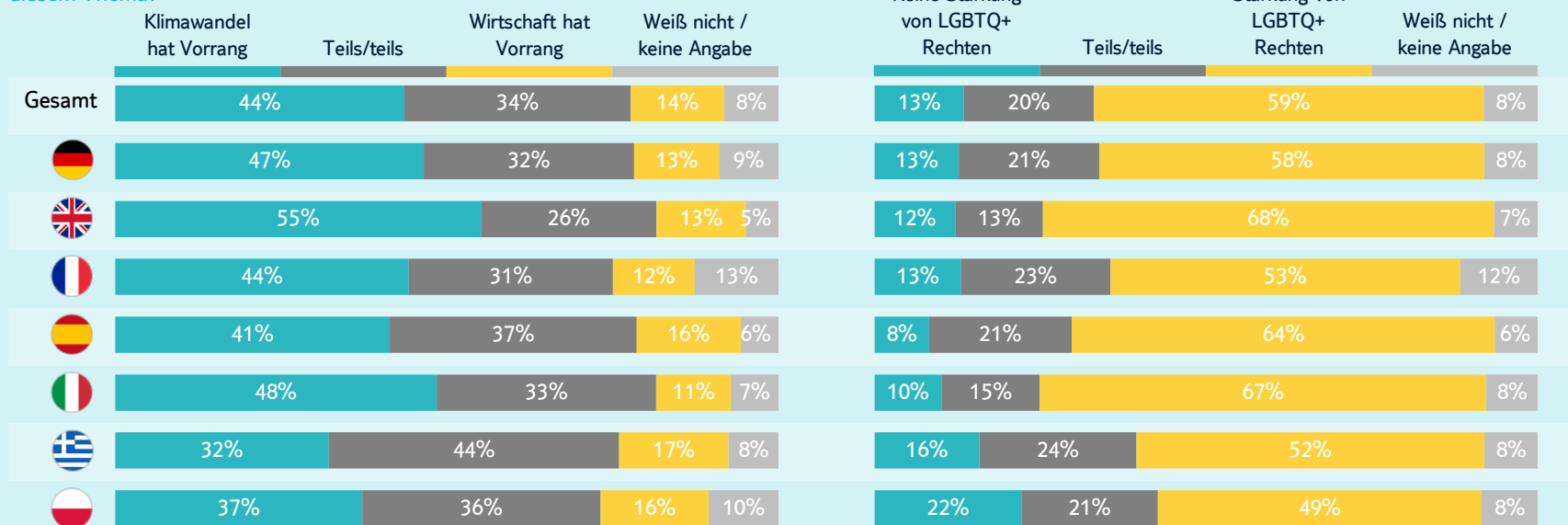
Sollte [Land] Ihrer Meinung nach mehr Zuwanderung ermöglichen oder Zuwanderung stärker beschränken?



Die Bekämpfung des Klimawandels hat für vier von zehn junge Europäer*innen Vorrang vor Wirtschaftswachstum.

Manche meinen, dass die Bekämpfung des Klimawandels auf jeden Fall Vorrang haben sollte, auch wenn das dem Wirtschaftswachstum schadet. Andere meinen, dass das Wirtschaftswachstum auf jeden Fall Vorrang haben sollte, auch wenn das die Bekämpfung des Klimawandels erschwert. Wie ist Ihre Meinung zu diesem Thema?

Stimmen Sie dieser Aussage zu: Die Rechte von homo-, bi- und transsexuellen Menschen in der Gesellschaft sollten durch die Politik weiter gestärkt werden.

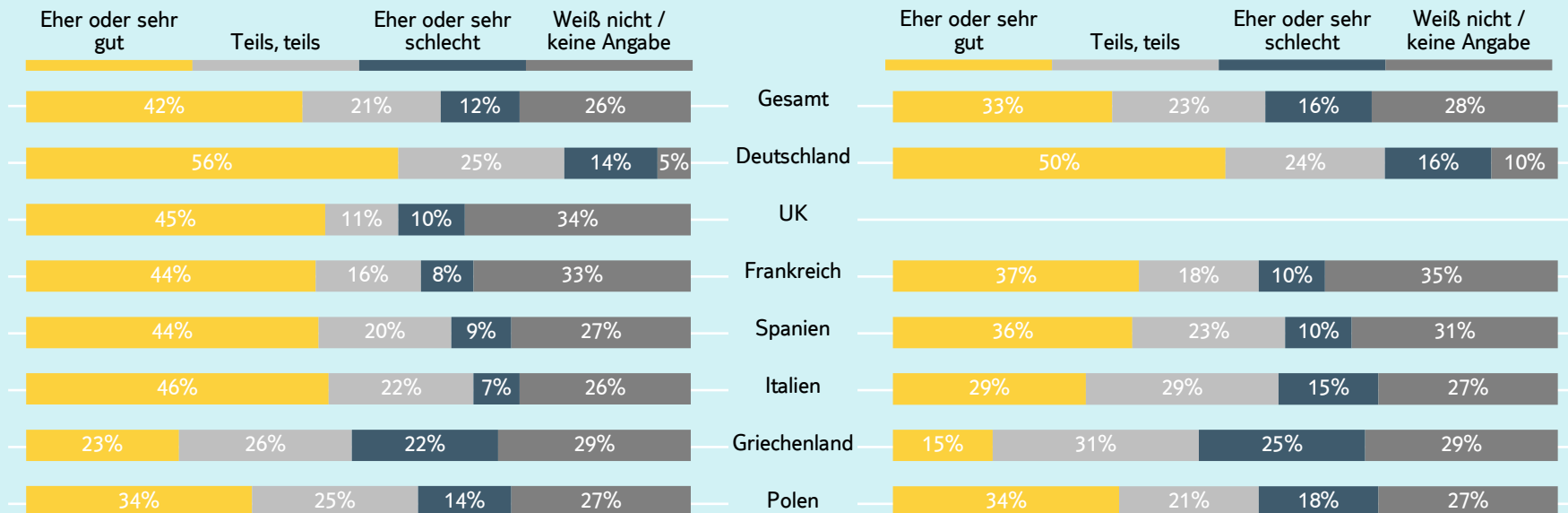


Wie junge Europäer:innen über die Kanzlerschaft von Angela Merkel denken

Junge Europäer:innen schauen meist positiv auf die Arbeit von Bundeskanzlerin Merkel – vor allem in Deutschland.

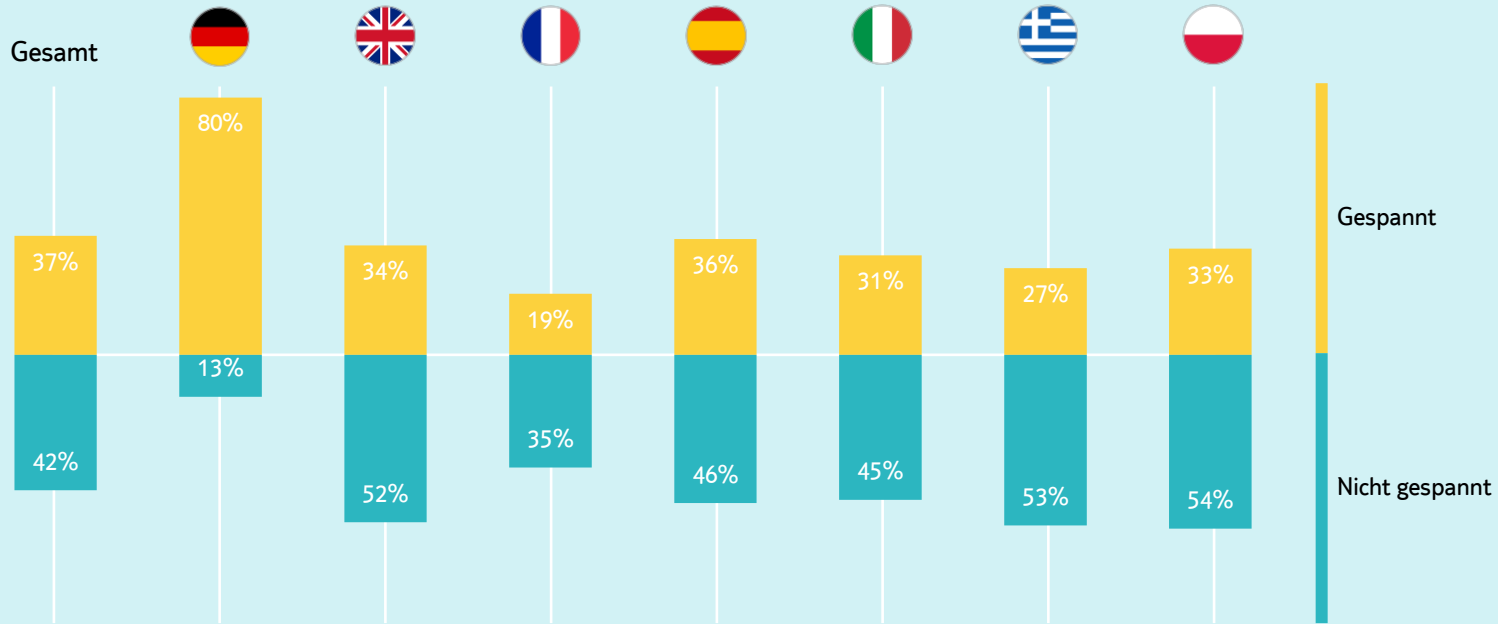
Angela Merkel wird nach 16 Jahren das Amt der Regierungschefin abgeben. Wie bewerten Sie ganz allgemein die politische Arbeit von Angela Merkel in den letzten 16 Jahren als deutsche Bundeskanzlerin?

Und wie bewerten Sie die politische Arbeit von Angela Merkel konkret im Hinblick auf die Europäische Integration?



Vier von fünf Deutschen sind auf den Ausgang der Bundestagswahl gespannt. Im europäischen Ausland ist die Aufmerksamkeit für die Bundestagswahl (noch) gering.

Wie gespannt sind Sie auf den Ausgang der deutschen Bundestagswahl am 26. September?



Impressum

Herausgeber:

TUI Stiftung
Karl-Wichert-Allee 4
30625 Hannover

Die TUI Stiftung fördert und realisiert Projekte rund um das Thema „Junges Europa“. Ihr Ziel ist es, den Europagedanken zu stärken. Deshalb investiert sie langfristig in regionale, nationale und internationale Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Ausbildung sowie individuelle und berufliche Entwicklung. Sie hat ihren Sitz in Hannover und ist als eigenständige und unabhängige Stiftung dem Gemeinwohl verpflichtet.

Weiterführende Informationen zur Arbeit und zu den Projekten der Stiftung erhalten Sie unter:
www.tui-stiftung.de

Durchführung der Studie:

YouGov Deutschland GmbH
Richmodstraße 6
50667 Köln

www.yougov.de